

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 11

24. Jahrgang

28. November 2014

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Amtliche Bekanntmachung

Seite 3

Beschlüsse von der
Stadtratssitzung am 20.11.2014

Seite 4

Bekanntmachung

Seite 5

Das Einwohnermeldeamt
informiert

Seite 6

Barrierefreies Ostritz

Seite 7

Post vom Weihnachtsmann
Schkola Ostritz

Seite 8

31. Vereinsstammtisch
Pressemittellung

Seite 9

Neujahrsempfang
Me-O-Wa e.V.

Seite 10

Ortschronik Ostritz

Seite 11

Ortschronik Leuba

Seite 12

Kirchennachrichten

Seite 13

Ostritzer Heimatverein e.V.

Seite 15-16

Seniorenclubnachrichten
Ostritzer Ballsportclub e.V.

Nächste Ausgabe:
16.12.2014

OSTRITZER WEIHNACHTSMARKT

6. UND 7. DEZEMBER
2014



AB 14 UHR
SAMSTAG BIS 22 UHR
MIT WEIHNACHTLICHEM PROGRAMM

*Wir wünschen allen Besuchern und Besucherinnen am Ostritz-Altort
eine milde, frohliche Adventszeit und laden herzlich zum Besuch
des Ostritzer Weihnachtsmarktes am 6. und 7. Dezember 2014 ein.
Herzliche Grüße
Martina Prange
und das Weihnachtsmarkt-Organisationsteam*

Ämliche Bekanntmachung

Nachtrag zur öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 sowie der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplanes 2014 der Stadt Ostritz

§ 7

Die Haushaltssatzung 2014 tritt ab 01. Januar 2014 in Kraft.

II. Auslegung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2014

Gemäß § 76 Abs. 3 der SächsGemO ist der Haushaltsplan mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung für die Dauer von mindestens einer Woche zur kostenlosen Einsicht durch jedermann, unabhängig von den üblichen Sprechzeiten, niederzulegen.

Beginn der Auslegung:

Montag, den 01. Dezember 2014, 9.00 Uhr

Ende der Auslegung:

Freitag, den 05. Dezember 2014 12.00 Uhr

Ort der Auslegung: Rathaus Ostritz – Ratssaal

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Fristen jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ostritz, den 17. Oktober 2014

gez. Prange, Bürgermeisterin

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS) der Stadt Ostritz (3. Änderungssatzung zur Abwassersatzung)

Aufgrund von § 63 Abs. 2 und 3 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.09.2010 (SächsGVBl. S. 270), der §§ 4, 14 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325), in Verbindung mit den §§ 2, 9, 15, 17 und 33 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418; 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 14 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), hat der Stadtrat der Stadt Ostritz am 20. November 2014 folgende Satzung beschlossen:

I. Änderungen

Die Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS) der Stadt Ostritz vom 16. Dezember 2005 („Der Ostritzer Stadtanzeiger“, Ausgabe Nr. 12 vom

22.12.2005) in der Form der 2. Änderungssatzung vom 14.02.2013 wird wie folgt geändert:

Der im 5. Teil (Abwassergebühren) und hier im 5. Abschnitt (Höhe der Abwassergebühren) enthaltene § 47 erhält folgende neue Fassung:

§ 47

Höhe der Abwassergebühren

(1) Für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung gemäß § 41 beträgt die Gebühr für Abwasser, das in öffentliche Kanäle eingeleitet und durch ein Klärwerk gereinigt wird 2,03 € je Kubikmeter Abwasser.

(2) Die Grundgebühr für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung beträgt für eine Wohnung 8,00 €/Monat.

(3) Als Wohnung gelten zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmte oder genutzte Räume, die entweder nach ihrer Anordnung (Wohnungsabschlusstür) oder, falls eine Wohnungsabschlusstür fehlt, nach ihrem tatsächlichen Gebrauch zusammen genutzt werden. Zur Mindestausstattung gehören Koch- und Waschgelegenheit sowie wenigstens die Mitbenutzungsmöglichkeit einer Etagen- oder Außentoilette. Räume, die die Voraussetzung nach Satz 2 nicht erfüllen, sind der Wohnung zuzuordnen, in der die genannten Bedürfnisse befriedigt werden. Die Raumgröße ist im Übrigen nicht von Bedeutung.

(4) Für Grundstücke mit gewerblicher, öffentlicher oder ähnlicher Nutzung und einem Jahresverbrauch von weniger als 600 Kubikmetern wird die Grundgebühr nach Wohnungseinheitsgleichwerten (WE-GW) berechnet. Diese beträgt je Wohnungseinheitsgleichwert 8,00 €/Monat. Für Grundstücke mit gewerblicher, öffentlicher oder ähnlicher Nutzung und einem Jahresverbrauch von gleich oder mehr als 600 Kubikmetern (Großkunden) beträgt die Grundgebühr pro Grundstück 63,00 €/Monat. Für die Ermittlung der Wohnungseinheitsgleichwerte wird auf den anrechenbaren Wasserverbrauch (§ 5 Abs. 1) des Vorjahres abgestellt, wobei je angefangene 100 Kubikmeter/Jahr einem Wohnungseinheitsgleichwert entsprechen. Fehlt ein Vorjahreswasserverbrauch, so ist dieser zu schätzen.

Sofern der Vorjahresverbrauch eines Grundstücks mangels eigenem Wasserzähler nur einheitlich als Gesamtgröße festgestellt werden kann, wird bei gemischt genutzten Grundstücken (sowohl wohnliche als auch gewerbliche, öffentliche oder ähnliche Nutzung) der WE-GW in der Weise ermittelt, dass jeder Wohnungseinheit ein Verbrauch von 100 Kubikmetern/Jahr zugerechnet wird, während der restliche Wasserverbrauch die Bemessungsgrundlage für die Anzahl der WE-GW bildet (je angefangene 100 Kubikmeter entspricht 1 WE-GW).

(5) Für die Teilleistung Niederschlagswasserentsorgung gemäß § 44 beträgt die Gebühr für Abwasser, das in öffentliche Kanäle eingeleitet wird 0,45 € je Quadratmeter versiegelter Grundstücksfläche.

(6) Für die Teilleistung Entsorgung von abflusslosen Gruben gemäß § 46 beträgt die Gebühr für Abwasser, das entnommen, abgefahren und in einem Klärwerk gereinigt wird 23,66 € je Kubikmeter Abwasser.

(7) Für die Teilleistung Entsorgung von Kleinkläranlagen gemäß § 46 beträgt die Gebühr für Abwasser, das entnommen, abgefahren und in einem Klärwerk gereinigt wird 29,41 € je Kubikmeter Abwasser.“

I. In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung zum 01.01.2015 in Kraft.

Ostritz, 21.11.2014

gez. Prange, Bürgermeisterin

Markttag in Ostritz:

Montag: 22.12.2014 und 29.12.2014

Beschlüsse von der Stadtratssitzung am 20.11.2014

Am Donnerstag, dem 20. November 2014, 19.30 Uhr fand die reguläre Sitzung des Stadtrates statt. Es waren 11+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 1 Stadtrat fehlte entschuldigt. Nach Bestätigung der geänderten Tagesordnung gab es zur Bürgerfragestunde Anfragen/Hinweise von 2 Bürgern zu folgenden Themen: - Fördermittelaquirierung zur Pflege/Instandsetzung der Kriegerdenkmäler; Verschmutzung der Straße in Feldleuba; Dankeschön für die gut funktionierende Grabenpflege am „Altstädter Dorfbach“.

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2014-076

Bestätigung der Abwassergebührenkalkulation der Stadt Ostritz

Gem. gesetzlicher Regelung ist turnusmäßig die Gebührenkalkulation für die öffentliche Abwasserentsorgung anzupassen. Dabei erfolgt die Nachkalkulation für die vorangegangenen Jahre (hier: 2011-2014) und mit Berücksichtigung dieser Ergebnisse der Neukalkulation für den Zeitraum von 2 Jahren (hier: 2015-2016). Dabei werden die einzelnen Kostenpositionen entsprechend ihrer Zuordnung berücksichtigt und den dazugehörigen Entsorgungsbereichen zugeordnet. Im Ergebnis dessen und unter Hinzuziehung einer angemessenen Inflationsrate sowie der Berücksichtigung von Kostenunterdeckungen und Kostenüberdeckungen aus der Nachkalkulation wird dann die Gebühr für die nächsten 2 Jahre festgeschrieben. Da die Gebühr Bestandteil der Abwassersatzung der Stadt Ostritz ist, muss diese entsprechend geändert (angepasst) werden.

Der Stadtrat beschließt:

1. Aufgrund der §§ 9 ff. Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) wird die als Anlage beigefügte Gebührenkalkulation für die öffentliche Abwasserbeseitigung (Teilleistungen Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung) bestätigt.

2. Es werden folgende Festlegungen getroffen:

a) Für die Abwasserentsorgung, die im Stadtgebiet als eine öffentliche Einrichtung betrieben wird, wird weiterhin ein einheitlicher Gebührensatz für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung und ein einheitlicher Gebührensatz für die Teilleistung Niederschlagswasserentsorgung erhoben.

b) Die Kalkulation erfolgt für einen Zeitraum von 2 Jahren (2015 bis 2016).

c) Den Prognosen und Schätzungen in der Gebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2015 bis 2016 wird ausdrücklich zugestimmt.

d) Die kalkulatorische Verzinsung erfolgt auf Basis des Restbuchwertes des Anlagevermögens abzüglich des Restbuchwertes der Sonderposten, Ertragszuschüsse wurden passiviert und aufgelöst. Die Verzinsung des Anlagevermögens erfolgt mit einem kalkulatorischen Zinssatz i. H. v. 3,5%.

e) Für die Ermittlung der Verbrauchsgebühr für die Teilleistung zentrale Schmutzwasserentsorgung wurde als Maßstab der Frischwassermaßstab zugrundegelegt.

f) Für die Grundgebühr Schmutzwasserentsorgung wird der bislang verwandte Maßstab (Wohneinheiten) unverändert beibehalten.

g) Für die Ermittlung der Verbrauchsgebühr für die Teilleistung Niederschlagswasserentsorgung wurde als Maßstab wie bisher die versiegelte und angeschlossene Grundstücksfläche zugrundegelegt.

h) Die Gebühren betragen unter vollständiger Berücksichtigung ansatzfähiger Kostenunterdeckungen und Kostenüberdeckungen aus den Vorjahren (2011-2014): Monatliche Grundgebühr Schmutzwasserentsorgung: 8,00 € je WE

Teilleistung zentrale Schmutzwasserbeseitigung: 2,03 € je m³

Teilleistung Niederschlagswasserbeseitigung: 0,45 € je m²

Teilleistung Fäkalentsorgung abflusslose Gruben: 23,66 € je m³
Teilleistung Fäkalentsorgung Kleinkläranlagen: 29,41 € je m³
Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.11.2014

Beschluss 2014-077

3. Änderungssatzung zur Abwassersatzung der Stadt Ostritz
Im Jahr 2014 wurde durch die Stadtwerke Görlitz GmbH vereinbarungsgemäß die turnusmäßig erforderliche Gebührenerkalkulation für die öffentliche Abwasserentsorgung der Stadt Ostritz erstellt. Mit einer Anpassung der Gebühren bzw. geänderter Abrechnungsmodalitäten ist es erforderlich, auch die Abwassersatzung entsprechend zu ändern.

Der Stadtrat beschließt:

Der 3. Änderungssatzung zur Abwassersatzung der Stadt Ostritz vom 16.12.2005 wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.11.2014

Beschluss 2014-053

Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Ostritz
Gemäß § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) wird die als Anlage beigefügte Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ostritz beschlossen.

Begründung:

Die bisherige Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ostritz stammt aus dem Jahr 2002. Seitdem haben sich in der Sächsischen Gemeindeordnung zahlreiche Änderungen ergeben, welche eine Anpassung/ Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat erforderlich machen.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung von der Rechtsaufsicht des Landkreises darauf hingewiesen, dass die bestehende Geschäftsordnung Regelungslücken enthält, welche durch Neufassung der Geschäftsordnung beseitigt werden sollten.

Mit der Neuwahl des Stadtrates im Jahr 2014 sollte dieser seine inneren Angelegenheiten, insbesondere den Gang seiner Verhandlungen (Sitzungen) für sich selbst neu regeln.

Beschlussfassung: 9 Ja 3 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 20.11.2014

Beschluss 2014-072

Hochwasser 2010: Vergabe von Bauleistungen für die Ausgleichsmaßnahme „Rennersdorf, E40“, Wiederherstellung des Oder-Neiße-Radwegs

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe von Bauleistungen für die Ausgleichsmaßnahme „Rennersdorf, E40“, Wiederherstellung des Oder-Neiße-Radwegs an die Baumschule Reißmann, Königshainer Weg 48, 02829 Schöpstal/OT Ebersbach, in Höhe von 48.972,33 € Brutto (49.971,77 € Brutto abzüglich 2 % Nachlass) wird zugestimmt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.11.2014

Beschluss 2014-073

Entscheidung über das Angebot eines Stadtrates bezüglich von Notsicherungsmaßnahmen am „ehemaligen Pferdestall“, Klosterstraße 26

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat der Stadt Ostritz stimmt dem vorliegenden Angebot über die Ausführung von kostenfreien Notsicherungsmaßnahmen am Gebäude „ehemaliger Pferdestall“ an der Klosterstraße 26 in Ostritz von Herrn Stadtrat Thomas Götsberger zu.

Begründung:

Herr Stadtrat Thomas Götsberger hat per E-Mail vom 04.11.2014 (Eingang 05.11.2014 - Anlage 1) an die Bürgermeisterin sowie die Stadträte angeboten, Notsicherungsmaßnahmen am Gebäude der Klosterstraße 26 - Pferdestall - kostenfrei durchzuführen. In der gemeinsamen Haupt-, Finanz- und Bauausschusssitzung am 06.11.2014 wurde über dieses Angebot umfangreich diskutiert. Die Verwaltung wurde beauf-

trägt, das Angebot zu prüfen und für die nächste Stadtratssitzung einen entsprechenden Beschluss zur Entscheidung des Stadtrates vorzubereiten. Dies wurde umgesetzt, die Ergebnisse der Prüfung spiegeln sich in der Begründung zum Beschlussantrag wieder. Als problematisch angesehen und bis dato ungeklärt bleibt der Kenntnisstand über die von Herrn Stadtrat Göttberger zum Einsatz zu bringenden „Helfer“ und die damit verbundene Haftungsfreistellung. Ebenso kritisch ist die Forderung von Herrn Göttberger, den Helfern den Zugang zum Grundstück und zum Gebäude zu gewährleisten. Dazu gibt es von dem Ingenieurbüro HBB die eindeutige Aussage, dass sowohl das Dach als auch das Gebäude einsturzgefährdet sind und ein derzeitiger Zugang nicht möglich ist. Schon aus diesem Kenntnisstand heraus, kann und darf die Stadt Ostritz einen Zugang für „unberechtigte Dritte“ nicht dulden. Die Stadt Ostritz hat in Absprache mit dem Ingenieurbüro HBB und der Denkmalsschutzbehörde eine sach- und fachkundige Ausführung für eine Notsicherungsmaßnahme abgestimmt und zusammengetragen. Die denkmalsschutzrechtliche Genehmigung wird erstellt. Zur Bewertung des Angebotes ist außerdem festzustellen, dass es sich bei dem Angebot einer „kostenlosen“ Hilfeleistung für die Stadt Ostritz, um eine Spende an die Stadt handelt. Die Annahme einer Spende ist durch den Stadtrat nach neuer gültiger Gesetzlichkeit allein und ausschließlich durch den Stadtrat zu beschließen. Unter vergaberechtlichen Aspekten, würde es sich bei dem vorliegenden Sachverhalt um eine freihändige Vergabe ohne Vergleichsangebot handeln. Im Vergaberecht gibt es jedoch ein Ausschlusskriterium, welches die Unangemessenheit kalkulierter Preise/Lohnangelegenheiten regelt. Haushaltsrechtlich gäbe es sicher keine Einwände, da das Angebot „0 Euro“ betragen würde und damit das wirtschaftlichste Angebot wäre.

Jedoch wären alle anderen Bedingungen für eine freihändige Vergabe unter dem derzeitigen Kenntnisstand (mail von Herr T. Göttberger) nicht gegeben:

- der Nachweis über die entsprechende Eignung (die erforderliche Sach- und Fachkunde)
- Vorlage entsprechender Referenzen
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen - Abgabenträger (Krankenkasse und Finanzamt)
- Unfallversicherungsschutz usw.

Abschließend sei darauf hinzuweisen, dass die Stadt Ostritz als öffentlicher Träger und als Grundstückseigentümer für sämtliche Haftungsansprüche gegenüber Dritten in der Verantwortung steht. Aus diesem Grund sollte die Stadt daraufhin wirken, dass die Maßnahme durch ein sach- und fachkundiges Planungsbüro vorbereitet und begleitet wird.

Beschlussfassung: 1 Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.11.2014

Beschluss 2014-075

Beschluss Sitzungskalender Stadt- und Ortschaftsrat 2015

Der Stadtrat beschließt:

Der als Anlage beigefügte Sitzungskalender für 2015 wird bestätigt.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Ostritz, 20.11.2014

Beschluss 2014-079

Grundsatzbeschluss zur Folgemaßnahme am „Schwarzbach“
Die Verwaltung wird beauftragt, zur weiteren Umsetzung einer Folgemaßnahme aus der Hochwasserstudie zum „Schwarzbach“ von 2010 die entsprechenden Vorbereitungen zur Umsetzung der Maßnahme und eines Förderantrages vorzubereiten.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen
Einstimmig Ostritz, 20.11.2014

Informationen der Verwaltung erfolgten im Tagesordnungspunkt 11 über: -den Bearbeitungsstand Markt 18/19

Die Gesamtfinanzierung ist sichergestellt. Es werden zurzeit

Angebote eingeholt zur Notsicherung der Gebäudesubstanz und dem Teilabriss. Mit den Arbeiten soll noch Anfang Dezember begonnen werden. In den Wintermonaten werden die Ausschreibungen für den Neubau vorbereitet;

- den Bearbeitungsstand – Angebotseinholung Tanklöschfahrzeug Freiwillige Feuerwehr Ostritz;
- die Angebotseinholung zur Energieversorgung Dorfgemeinschaftshaus Leuba;
- Verfahrensweise zum „alten“ Multicar – Verkauf;
- Bürgermeisterin Prange informierte, dass ein Zuwendungsbescheid über 560.000 € aus dem Städtebaulichen Denkmalschutzprogramm zur Umsetzung von Vorhaben in der Stadt Ostritz zugegangen ist.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil. Die Sitzung endete gegen 22.00 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am 11.12.2014, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange, Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Der Städte und Gemeinden Reichenbach, Ostritz, Schönau-Berzdorf auf dem Eigen, Markersdorf, Bernstadt auf dem Eigen

Verbandsvorsitzender: Herr Lange

Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt

Ansprechpartner: Herr Kolewe

Telefon: 03581 - 335270 /Telefax: 03581 - 335275

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach hat in seiner öffentlichen Sitzung der Versammlung am 23.09.2014 den Jahresabschluss 2013 des Zweckverbandes festgestellt.

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach gem. § 17 SächsEigBG i. V. m. § 12 SächsEigBVO:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2013:

1.1. Bilanzsumme	10.561.867,42 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	175.964,23 €
- das Umlaufvermögen	10.385.903,19 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	3.178.588,34 €
- die Rückstellungen	306.250,00 €
- die Verbindlichkeiten	7.077.029,08 €
1.2. Jahresgewinn	- 340.836,36 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.283.910,00 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.624.746,36 €

2. Behandlung des Jahresgewinns

Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung des Vorsitzenden

Dem Verbandsvorsitzenden wird Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2013 erteilt.

Der Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers.

gez. Lange, Verbandsvorsitzender

Am 25.03.2014 hat die Dr. Dornbach & Partner Treuhand GMBH im Ergebnis ihrer Prüfung dem Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach/O.L. dem Jahresabschluss 2013 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung

der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes „Wasserversorgung Ostritz/Reichenbach“, Reichenbach/O.L., für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Verbandes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unserer Prüfung hat zu keine Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dessau-Roßlau, 25. März 2014
 Dr. DORNACH & PARTNER TREUHAND GMBH
 gez. Balke, Wirtschaftsprüfer
 gez. Nitschke, Wirtschaftsprüfer

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund von § 88 Abs. 4 Sächs-GemO mit dem Hinweis, dass der Jahresabschluss mit dem Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers in der Zeit vom 02.12.2014 bis 16.12.2014 während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage Dezember 2014

Wir gratulieren recht herzlich!

95. Geburtstag Lieselotte Morche	25.12.
94. Geburtstag Marta Neumann	23.12.
93. Geburtstag Hilde Rücker	12.12.
92. Geburtstag Magda Grünig	19.12.
91. Geburtstag Walter Baumgart	31.12.
91. Geburtstag Johannes Kleschatzky	08.12.
91. Geburtstag Marianne Lipski	31.12.
89. Geburtstag Maria Schroeter	25.12.
88. Geburtstag Elfriede Wessely	21.12.
85. Geburtstag Rosemarie Büchner	03.12.
85. Geburtstag Barbara Cierpiol	03.12.
85. Geburtstag Gertrud Buchta	12.12.
85. Geburtstag Ilse Haubner	23.12.
84. Geburtstag Erika Messerschmidt	08.12.
84. Geburtstag Christine Hauke	24.12.
82. Geburtstag Ilse Bildt	04.12.
82. Geburtstag Margarete Gerschner	13.12.
82. Geburtstag Inge Hiller	23.12.
82. Geburtstag Erna Lindau	24.12.
80. Geburtstag Ursula Rönisch	06.12.
80. Geburtstag Hannelore Scheffel	10.12.
75. Geburtstag Christa Wiedmer	16.12.
75. Geburtstag Gisela Kretschmer	31.12.
70. Geburtstag Bernd Neumann	11.12.



Sterbefälle:	*	†
Roswitha Rebetzky	15.12.1940	13.10.2014
Manfred Wittig	14.04.1930	18.10.2014
Christine Richter	14.06.1960	27.10.2014
Erna Demuth	07.11.1925	29.10.2014
Ella Biesert	26.12.1921	13.11.2014

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
 Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
 Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:
 Fernwärmeversorgung
 Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
 03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
 Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
 Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernsehrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.
 Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange.
 Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgegebenen Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.
 Redaktionsschluß am 09.12.2014. Auflage: 800.
 Druck: Druckerei Ritter Ostritz
 Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
 Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 16.12.2014.
Internet: <http://www.ostritz.de>

im Rathaus der Gemeinde Bernstadt, Sekretariat des Bürgermeisters, Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt öffentlich ausgelegt ist.

gez. Lange, Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach/O.L.

Bekanntmachung über die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2013 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2013 in der Zeit vom 02.12.2014 bis 16.12.2014, entsprechend § 99 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen in der zur Zeit gültigen Fassung, im Rathaus der Stadtverwaltung Bernstadt, Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt, Büro des Bürgermeisters, zu den Öffnungszeiten

Di	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr
Do	9.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Fr	9.00 – 11.30 Uhr	

öffentlich ausliegt. gez. Lange, Verbandsvorsitzender

Barrierefreies Ostritz

Beim Modellvorhaben „Barrierefreies Ostritz“ ist die Planungs- und Entscheidungsphase erfolgreich abgeschlossen, die Finanzierung sichergestellt und der nächste Schritt, die Bauausführung kann nun beginnen.

Die dafür notwendige Baugenehmigung liegt vor, noch im Dezember erfolgt die Einrüstung der Häuser am Markt 18/19 und im Winter beginnt die Notsicherung der Fassade entsprechend



Mietinteressenten und zu Optionsvereinbarungen, so dass schon die ersten Wohnungen vorbehaltlich vergeben sind.

Ein weiterer Meilenstein im Modellprojekt ist die bereits begonnene Erarbeitung des Organisations- und Nutzungskonzepts für die Mietergemeinschaft sowie der gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern zu gestaltende Masterplan.

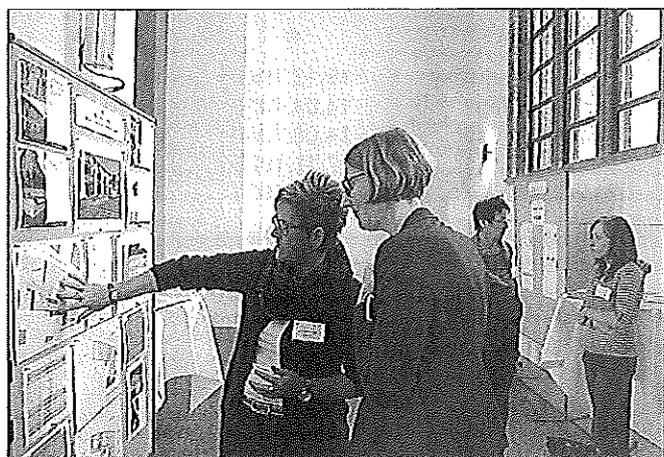
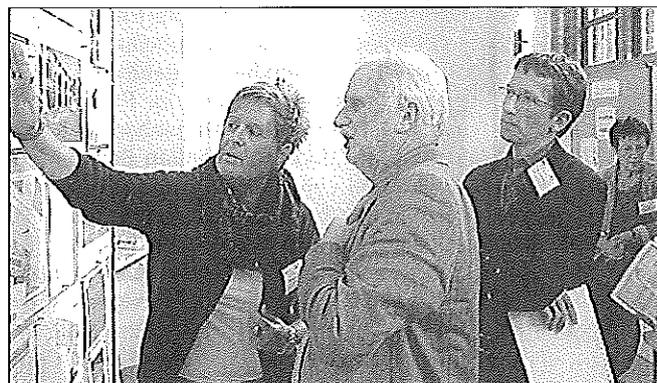
Dazu trafen sich am 20.11.2014 im Speiseraum der Schkola mehrere Unterstützer, die erkunden werden, wie barrierefrei unsere Stadt ist.

Dabei wird es nicht nur um Fragen der Barrierefreiheit des Marktplatzes gehen oder die Eignung der Fußwege für Kinderwagen, sondern zum Beispiel auch um die Zugänglichkeit des Bahnhofs für Ältere oder Menschen mit Behinderung. Der gemeinsam erarbeitete Masterplan soll Möglichkeiten zur Schaffung eines demografiegerechten Stadtambientes aufzeigen und wird später dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Inzwischen konnte das Ostritzer Modellprojekt mit seiner zukunftsweisenden Idee weit über die Stadt- und Landkreisgrenze hinaus bekannt gemacht und vorgestellt werden. So auch am 04. November 2014 bei der Abschlussveranstaltung „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ in der Auferstehungskirche in Berlin.

Über 100 Teilnehmende aus ganz Deutschland, darunter auch unsere Bürgermeisterin, kamen nach Berlin, um sich darüber zu informieren, wie haupt- und ehrenamtliche Aktive ihre vielfältigen Konzepte für die Unterstützung, Betreuung und Versorgung älterer Menschen entwickeln und umsetzen.

Neben den gezeigten Angeboten für organisierte Nachbarschaftshilfe, Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz oder mobile Angebote der Beratung und Versorgung fügte sich das Ostritzer Modellprojekt mit dem Ausbau der denkmalgeschützten Häuser Markt 18/19 zu einem altersgerechten Wohnprojekt



der denkmalsschutzrechtlichen Anforderungen und der abgestimmte Teilabriss, wobei die Fassaden erhalten bleiben müssen. Spätestens im Frühjahr/Sommer 2016 soll der Bau abgeschlossen sein und die Mieter in die barrierefreien und altersgerecht gestalteten Wohnungen einziehen können. In der zurückliegenden Zeit kam es zu zahlreichen Gesprächen mit potenziellen

beispielgebend ein und fand viel Interesse und auch Anerkennung. Von über 500 Projektanträgen aus ganz Deutschland war es vor drei Jahren gelungen, eine investive Projektförderung in Höhe von 200 T€ nach Ostritz zu holen. Damit sind wir in ganz Sachsen eines von zwei geförderten Projekten.

Andere Regionen widmen sich schon längere Zeit dem Thema der demografischen Entwicklung im ländlichen Raum oder in Wohnquartieren größerer Städte.

So konnten bei der Abschlussveranstaltung tolle Projekte präsentiert werden, von denen alle Teilnehmer gleichermaßen partizipieren können.

Selbst Frau Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie Herr Ministerialdirigent Christoph Linzbach aus dem BMFSFJ dankten allen teils ehrenamtlich Engagierten für so viel Unterstützung und für die geleistete Arbeit. Man arbeite intensiv an der Fortsetzung des erfolgreichen Programms, um die Arbeiten vor Ort in den Kommunen auch weiterhin finanziell und konzeptionell unterstützen zu können.

Auch wir bleiben am „Ball“ wenn es darum geht, hier bei uns vor Ort Begonnenes weiterhin voranzutreiben und weitere Mittel für Projekte zu akquirieren.

Marion Prange, Bürgermeisterin
Petra Groß, Projektbegleitung

Post vom Weihnachtsmann

Liebe Kinder,
mit dem November hat nun auch die kalte Jahreszeit begonnen. Die Tage werden kürzer, und manch einer sucht sich in seiner freien Zeit eine schöne Beschäftigung in der warmen Stube. Ich hoffe, ihr sitzt dann nicht nur vor dem Fernseher oder spielt mit eurem Handy. Ich jedenfalls freue mich darauf, wieder eure schönen Winter- oder Weihnachtsbilder zu sehen. Vielleicht fällt euch auch eine kleine Geschichte oder ein Gedicht ein? Dann schreibt sie für mich auf. Mein Weihnachtsmannbriefkasten ist wieder irgendwo auf dem Ostritzer Marktplatz zu finden. Dort könnt ihr eure Post für mich bis zum 30.11.2014 einwerfen. Aber bitte denkt daran, euren Namen mit drauf zu schreiben. Und dann schaut am besten am Sonntag, den 07. Dezember, auf dem Ostritzer Weihnachtsmarkt vorbei. Ich vermute, dass wir uns dort treffen werden. Und wenn ihr euch ganz viel Mühe gegeben habt, habe ich bestimmt auch eine Überraschung für euch dabei. Bis bald also!
Euer Weihnachtsmann



Weihnachtsmarkt-Spendenkonto

Um Spenden für die Durchführung des Ostritzer Weihnachtsmarktes wird auch in diesem Jahr wieder gebeten. Wer dies ermöglichen kann, dem sei bereits jetzt herzlich dafür gedankt! Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass der Ostritzer Weihnachtsmarkt weiter lebt und für Jung und Alt ein schönes gemeinsames Erlebnis werden kann.

Spendenkonto: Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.

IBAN: DE 18 8559 1000 4573 0475 03

BIC: GENODEF1GR1 Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG, Zahlungsgrund: Spende Weihnachtsmarkt

Liebe Ostritzer,

wir, das ist eine kleine Gruppe ehrenamtlich engagierter Leute, sind schon seit Wochen dabei, den alljährlichen Weihnachtsmarkt vorzubereiten. Wie bereits zu einer guten Tradition geworden, findet dieser alljährlich am 2. Adventswochenende auf dem Ostritzer Markt statt. Zahlreiche Besucher aus nah und fern bewundern unseren „märchenhaften Weihnachtsmarkt“. Dass der Weihnachtsmarkt in einem märchenhaften Flair erstrahlt, ist beispielsweise unseren fleißigen Näherinnen: Annerose Kießling, Carmen Seibt und Janny Fünfstück zu verdanken. Bereits im letzten Jahr gab es viel positive Resonanz, was die drei anspornte, auch noch den verbleibenden ungeschmückten Ständen ein märchenhaftes Aussehen zu verleihen. Entgegen anders lautenden Behauptungen sei klar zu stellen, dass sich diese kleine Handarbeitsrunde ausschließlich damit beschäftigt, für den Ostritzer Weihnachtsmarkt und für andere öffentliche Veranstaltungen zu nähen und zu basteln.

Die Märchenfiguren, Behänge und Ausstattungstücke entstanden in monatelanger, manchmal mühevoller, vor allem aber unbezahlter Arbeit in unserer Freizeit. Die Materialien wie Stoffe, Nähgarne, Knöpfe, Farbe, Holz, Wolle und anderes Zubehör wurden überwiegend (bis auf wenige Stoffbahnen, die aus dem Fundus des Vereinshauses stammen) aus unseren privaten Beständen genommen.

Für das Schmücken der Weihnachtsbuden tauschten diese sogar ihre Schichten auf Arbeit, um anwesend zu sein. Selbst der Strom wurde aus heimischer Steckdose entnommen. Auch zum diesjährigen Weihnachtsmarkt werden die Näh- und Bastelfrauen mit einem Stand vertreten sein.

Neue Mitstreiter sind immer gerne gesehen!

Darauf freuen sich: A. Kießling, C. Seibt, J. Fünfstück

Aber auch noch viele andere fleißige Helfer sorgen dafür, dass Jahr für Jahr der Ostritzer Weihnachtsmarkt stattfinden kann und zum anderen stets eine gute Resonanz und Anerkennung ob klein, ob groß, ob jung ob alt, aus nah oder fern findet. Aus diesem Grund möchten wir einmal **DANKE** sagen an all diejenigen, die im Hintergrund dies Jahr für Jahr ermöglichen.

Marion Prange, Bürgermeisterin

Schkola Ostritz

„Ein Apfel pro Tag erspart dir den Arzt im Haus“.

Dieses Sprichwort gibt es nicht ohne Grund. Im Apfel stecken so viele gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe, dass jeder täglich einen essen sollte.

Vielleicht auch deshalb ging es in diesem Schuljahr in Ostritz wieder eine Woche lang rund um den Apfel. Höhepunkt dieser Woche war unser Apfelfest am 25.09.2014, wo viele fleißige Helfer über eine Tonne Äpfel gesammelt haben. Ein großes Dankeschön dafür aber auch an alle, die uns Apfelbäume zum Ernten zur Verfügung stellten. Am Abend gab es noch ein leckeres Buffet und Stockbrot am Lagerfeuer.



Die Herstellung von Apfelsaft konnte an einer kleinen, manuell betriebenen Saftpresse beobachtet werden. Umso interessanter war dann einen Tag später die große Saftpresse, die all unsere gesammelten Äpfel am Freitag zu Saft presste. Insgesamt stehen nun 785 Liter des leckeren Getränkes im Schkolkeller. Naja... einige Liter „wanderten“ natürlich schon in die Klassen.

Bibertour, Bigos, Basteln...

...und fleißige Schüler, die durch die Schkola in Ostritz führten, erwarteten unsere Gäste am Tag der offenen Tür. Unsere Türen sind zwar immer für Besucher geöffnet, aber an diesem Tag gibt es besonders viele Angebote und fleißige Helfer wuseln durch das Haus. Danke an Schüler, Lernbegleiter, Eltern und den Förderverein! Besonders freuten wir uns in diesem Jahr über den Besuch ehemaliger Schüler. Es ist immer spannend zu hören, wie es Ihnen „ergangen“ ist. Dass sie sich gern an die Zeit bei uns erinnern, freut uns ganz besonders.

31. Vereinsstammtisch

Nach der ruhigen Sommerpause und einem romantischen Vereinsstammtisch am Steinbruch ging es mit neuem Elan in die nächste Runde. Mitte Oktober war der Vereinsstammtisch zu Gast im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz. Themenschwerpunkt war an diesem Abend der „775. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung von Ostritz“. Da im Jahr 2016 das Görlitzer Altstadtfest laut dessen Organisatoren vom 26. bis 28. August geplant ist, wird Ostritz sein **Stadtjubiläum vom 19. bis 21. August 2016** feiern. Offen ist noch, ob es ein verlängertes Festwochenende sein wird oder eine ganze Festwoche. Vom 19. bis 21. August 2016 wird das Festzelt auf dem Marktplatz stehen und es kam die Idee auf, den Freitag vorrangig den Kindern und Jugendlichen mit entsprechenden Angeboten zu widmen. Der Samstag wiederum könnte als Höhepunkte das Theater und den Umzug sowie eine Abendveranstaltung mit einem „musikalischem Zugpferd“ haben; zu einem gemeinsamen Festgottesdienst der evangelisch-lutherischen und römisch-katholischen Kirche sind dann am Sonntag alle Gäste in das Festzelt eingeladen. Vorgeschlagen wurde auch, am 13. und 14. August 2016 einen historischen Markt zu organisieren und danach eine Festwoche mit verschiedenen kleinen Angeboten zu begeben. Das sind alles noch keine feststehenden Programmpunkte, sondern Anregungen und eventuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Was jedoch schon feststeht, sind verschiedene Arbeitsgruppen (AG), die sich im Laufe des Abends gebildet und auch bereits einige Mitarbeitende gefunden haben: AG Verpflegung, AG Theater, AG Umzug, AG Festwoche oder AG Werbung. Vollzählig ist noch keine Gruppe und es können sich gern noch andere Ostritzer und Leubaer beteiligen. Besprochen wurde auch der Informationsbrief mit dazugehörigem Fragebogen, den inzwischen sicher viele Einwohner erhalten haben. Bitte diesen Fragebogen mit Ideen, Anregungen, Tipps oder auch Zusage zum Mitmachen bis spätestens Mitte Dezember zurückgeben, damit im Januar 2015 das Auswertungsergebnis vorgelegt werden kann. Für die noch zu erstellenden Spendenaufträge wurde ein schöner Hinweis gegeben: Neben dem Bittbrief soll das Kuvert auch eine Karte enthalten, auf der das Logo der Stadt und der Schriftzug „775. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung von Ostritz“ zu sehen sind sowie ein historisches Bild und ein Foto mit aktueller Ansicht. Mit diesem Gruß aus der Heimat sollen vor allem die ehemaligen Ostritzer/Leubaer angesprochen werden. Einen tollen Hingucker möchte Frau Müller mit ihrer Idee schaffen: 775 Blumenwiebeln sollen im Herbst 2015 gepflanzt werden, damit im Jubiläumsjahr auf dem Gebiet der ehemaligen Kolonie und am Rande des Geländes der ehemaligen Mittelschule „Geschwister Scholl“ ein buntes Blumenmeer erblüht und die Ostritzer und ihre Gäste verzaubert.

Frau Ebermann informierte, dass zum Weihnachtsmarkt am 06. und 7. Dezember alle Buden schon besetzt sind und die Bäume für die Dekoration kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Es wird Aktionen für Kinder und einen Weihnachtsplätzchenwettbewerb geben. Die Spendenaufträge sollen bis Mitte November verteilt sein.

Ein großes Dankeschön geht an die Kameradinnen von der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz für das kulinarische Angebot.

Nächster Termin

Der 32. Vereinsstammtisch findet am 15. Januar 2015, um 19 Uhr im Ratssaal statt. Groß, Projektkoordination

Ausstellung „Berühmt und Behindert?“

Das Wort Behinderung meint nicht nur behindert zu sein, sondern auch behindert zu werden. Denn Menschen mit Behinderung werden meist nicht als Person wahrgenommen, sondern nur auf ihre Behinderung relativiert und somit ausgegrenzt. Dabei wird oft übersehen, welche Veranlagungen, Begabun-

gen und Stärken vorhanden sind. Und manche Menschen, die in irgendeiner Form eine körperliche oder geistige Behinderung haben, sehen gerade auch in ihrer Behinderung eine starke Triebfeder für außergewöhnliche Schaffenskraft. Die Ausstellung „Berühmt und Behindert?“ des Dresdner Vereins „Lebendiger Leben“ e. V. zeigt Porträts von vierundzwanzig Frauen, die alle – trotz Behinderung oder chronischer Erkrankung – in Kunst, Kultur, Sport oder Politik Außergewöhnliches leisten bzw. geleistet haben und berühmt geworden sind.



Beispielgebend sollen genannt sein: Brigitte Reimann (Schriftstellerin), Margarete Steiff (Schneiderin und Firmengründerin), Camille Claudel (Bildhauerin), Dr. Rosa Luxemburg (Politikerin), Prof. Frida Kahlo (Malerin) oder Sabriye Tenberken (Tibetologin). Die Bleistiftzeichnungen sind Arbeiten der 2003 verstorbenen Grafikdesignerin Tatjana Muster, die durch eine fortschreitende Krankheit bereits im Alter von 20 Jahren erblaubte. Neben den Portraits erfahren die Betrachter in den jeweiligen Erläuterungen interessante Lebens- und Schaffensdaten der dargestellten Person und können so deren Wirken in der Gesellschaft besser beurteilen.

Mit dieser Wanderausstellung stellen die Gleichstellungsbeauftragte und die Behindertenbeauftragte des Landkreises Görlitz nicht nur Mut machende Lebensgeschichten und besondere Leistungen behinderter Frauen in den Mittelpunkt, sondern zeigen auch einige berühmte Frauen in einem neuen Licht.



Die Ausstellung kann bis zum 31.01.2015 kostenfrei im Landratsamt Görlitz auf der Bahnhofstraße 24 besucht werden. Groß, Gleichstellungsbeauftragte

Pressemitteilung

Neue Glascontainer für den Landkreis Görlitz

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert, dass es zum **01.01.2015** im Landkreis Görlitz einen Entsorgerwechsel bei der Glaserfassung geben wird. Mit der Entleerung der Depotcontainer Glas ist ab dem 01.01.2015 die Firma Bruno Halke & Sohn aus Niesky beauftragt, die für die Entleerung im Rahmen der europaweiten Ausschreibung der Koordinierungsstelle der Systembetreiber, verpflichtet worden ist. Die jetzigen Depotcontainer Glas werden durch den bis zum 31.12.2014 zuständigen Entsorger ARGE Veolia-Gubisch c/o, Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co.KG in den ersten beiden Wochen des neuen Jahres 2015 eingeholt. Im Anschluss werden die Con-

tainer von der Firma Bruno Halke & Sohn spätestens zwei Tage nach Abholung neu gestellt. Bei den neuen Depotcontainern handelt es sich um Einzelkammercontainer mit Schalldämmung für jede Glassorte. In Gemeinden mit einer geringen Besiedlung werden Dreikammercontainer gestellt.

Bitte beachten Sie die an den Containern aufgedruckten Einwurfzeiten. Die Einwurfzeiten regeln sich nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, werktags von 07.00 – 20.00 Uhr. Kein Einwurf an Sonn- und Feiertagen. Bei Abweichungen in den Ortschaften finden Sie die geänderten Einwurfzeiten auf den Containern. Haben Sie Fragen oder Anregungen rund um die Entsorgung von Altglas? Die Servicenummer zur Betreuung der Glascontainer lautet 0800-0005774 und ist ebenfalls auf den Containern vermerkt.

Kontakt:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Tel: 03588/261-707/Fax: 03588/261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de - Internet: www.kreis-goerlitz.de

Bruno Halke & Sohn, Bautzener Straße 19, 02906 Niesky

Tel: 03588/205295 - E-Mail: Spelition-Halke@t-online.de

Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Abfallbehälter „winterfest“ befüllen

In den Wintermonaten besteht die Gefahr, dass der Abfall in den Bio- und Restabfallbehältern festfriert. Die Abfallbehälter können dadurch nicht vollständig entleert werden.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise.

Feuchte Abfälle werden in Zeitungspapier eingewickelt.

Die Behälterwandungen legen Sie mit Häckselgut und Zeitungspapier aus. Abfallbehälter stehen bei besonders eisigen Temperaturen hinter Hauswänden, Mauern oder in Garagen frostsicher. In jeden Fall ist der Abfall nicht in den Behälter einzustampfen. Wenn die Möglichkeit besteht, stellen Sie die Abfallbehälter erst früh bis 06.00 Uhr am Leerungstag bereit. Im Zweifelsfall lösen Sie die angefrorenen Abfälle vorsichtig von den Innenseiten zum Beispiel mit einem Besenstiel. Die festgefrorenen Behälter können aus wirtschaftlichen Gründen nicht nachentsorgt werden. Die reibungslose Abfallentsorgung ist im strengen Winter erschwert. Bitte räumen Sie die Zugänge und Zufahrten zu den Behältern frei.

Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

(Tel: 03588/261-716/Fax: 03588/261-750)

E-Mail: info@aw-goerlitz.de - Internet: www.kreis-goerlitz.de

Neujahrsempfang

Vorschläge für ehrenamtlich engagierte Bürger

Liebe Einwohner von Ostritz und Leuba, auch im Jahr 2015 wird es wieder einen Neujahrsempfang der Bürgermeisterin geben. Ich möchte dazu die Gelegenheit nutzen, einen kleinen Rückblick für das vorangegangene Jahr zu geben und Ziele, Aufgaben, aber auch Wünsche für das Jahr 2015 weitergeben. Gleichzeitig möchte ich mich persönlich bei denjenigen bedanken, welche in unserer Stadt ehrenamtlich engagiert tätig sind und damit ihre Unterstützung zum Wohle Aller beitragen. Es wird nicht möglich sein, alle zu diesem Anlass öffentlich zu ehren, aber mit Ihren Vorschlägen können Sie mir helfen, eine kleine Auswahl zu treffen. Ich möchte Sie bitten, mir Ihre Vorschläge (bitte mit Begründung und Foto) für die zu ehrenden BürgerInnen bis zum **05.01.2015** mitzuteilen.

Tel.: 884-0, Fax: 86-584, e-mail: post@ostritz.de

Vielleicht denken wir auch dabei an all diejenigen, welche nicht immer sichtlich in der Öffentlichkeit und oftmals wie selbstverständlich, durch ihre Mithilfe und Unterstützung Anderen helfen. Schon jetzt geht aber ein herzliches Dankeschön an Alle, für die bisher geleistete Hilfe, Unterstützung und Arbeit.

Vielen Dank!

Marion Prange, Bürgermeisterin

Me-O-Wa e.V.

Hallo, liebe Leser des Ostritzer Stadtanzeigers, wir, der Verein Me-O-Wa, möchten uns gern vorstellen und ein Bild vermitteln, was bei uns so vorgeht. Wir sind sicher, dass einige schon länger auf eine Klärung des mystischen Nebels um unser Haus gespannt sind.

Unser Verein hat die langwierige Gründungsphase, die sich mit allem Drum und Dran fast anderthalb Jahre hingezogen hat, nun endgültig überstanden und die vorläufige Gemeinnützigkeit mit der Förderung der Jugend, der Kunst und Kultur erhalten. Ebenso ist der Kauf unseres Vereinsgebäudes in der Viebigstr. 18 zu Ostritz fast abgeschlossen.



Seit bereits sechs Jahren bewohnen wir dieses Haus mit verschiedenen Bands. Die Sicherung und der Erhalt dieses Objekts - und somit auch die Rückkehr des Gebäudes in Ostritzer Hände - , war der eigentliche Grund für uns, den Verein zu gründen. Die Geschichte unseres Vereins zieht sich aber schon über gut 15 Jahre hin. Angefangen hatte alles mit dem ersten Proberaum im Bahnhof Ostritz und einige Zeit später im Bergfrieden Marienthal/Ostritz. Die Nutzung durch Bands und die Möglichkeit sich musikalisch auszuleben, war schon immer das Hauptaugenmerk unserer Aktivitäten.

Im Laufe der Zeit haben sich viele Bands, die einen Querschnitt durch die alternative härtere Gangart der musikalischen Vielfalt aufzeigen, in unseren Proberäumen getummelt. Wie nicht anders zu erwarten, war die Anfangszeit auch durch viele Partys und Auftritte der eigenen Bands geprägt, welche über die Jahre hinweg durch zahlreiche weitere Bands ergänzt wurden.

Seit wir nun in der Mewa Ostritz, früher einmal das Hauptgebäude der Mechanischen Weberei Altstadt GmbH, heimisch geworden sind und somit ein großes Gebäude mit einem konzerttauglichen Saal sowie herrlichem Außengelände bewirtschaften können, sind unsere Veranstaltungen immer weiter gewachsen und wir wagen nun den Schritt, das Ganze offiziell anzugehen und unser Gebäude nach dem Kauf langsam aber sicher für den öffentlichen Rahmen gangbar zu machen. Im Schnitt gibt es bei uns alle 4 bis 6 Wochen einen schönen Konzertabend mit jeweils drei - vier Bands, die sich meist aus den von uns geliebten Musikrichtungen zusammensetzen. Unsere alljährlichen und inzwischen beliebten Aushängeschilder sind das gerade erfolgreich absolvierte Sommerfest und das OstShock-Festival. Garniert wird das ganze auch gern mal mit Motto-Partys ala BadTaste oder ähnlichem.

Wenn Ihr mal Lust habt bei uns vorbeizuschauen: besucht regelmäßig unsere Webseite www.me-o-wa.de. Bald werden auch unsere Flyer in den Schaukästen der Stadt zu sehen sein. Eine herzliche Einladung sei schon jetzt zu unseren letzten Veranstaltungen in diesem Jahr ausgesprochen: zum OstShock-Festival am 29. November und zur Weltuntergangsparty am 20.12. Wir freuen uns auch über stille und/oder tatkräftige Mitglieder oder auch gutgemeinte Spenden, da viele Renovierungs-

arbeiten für uns anstehen und wir dafür jeden Euro aus privaten oder staatlichen Fördertöpfen gebrauchen können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns mit ihrer Zusammenarbeit und Spenden schon seit langem und auch immer wieder unterstützen! Ohne Euch wäre vieles nicht möglich gewesen.

Auch sollen sich alle Jugendlichen angesprochen fühlen, die Musik machen wollen und dazu aber keine Möglichkeit in Ostritz finden können. Denn genau Euch möchten wir unterstützen und in die Me-O-Wa Familie integrieren oder Euch eine Bühne bieten!

Auf Bald in der Me-O-Wa!

Steffen (aka Klinge), Bastien und Sabine
aka Vorstand Me-O-Wa e.V.

Nachfolger für die Bewirtschaftung der Trauerfeierhalle gesucht

Zu Beginn des kommenden Jahres wird Frau Schüller ihre Tätigkeit in der Trauerfeierhalle zu unserem Bedauern beenden. Ihr Aufgabenbereich umfasst unter anderem die Vorbereitung von Abschiedsnahmen (Dekoration), organisatorische Absprachen mit dem beauftragten Bestattungsunternehmen sowie die Reinigung und Pflege des Objektes im Innen- und Außenbereich. Eine Anwesenheit bei Bestattungen ist nicht erforderlich.

Wer kann sich vorstellen, die Aufgaben in diesem Bereich ab dem **01.02.2015** weiterzuführen? Um mehr Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Hauptamtsleiterin Frau Zölfel (Tel. 88422) Zölfel, Hauptamt

Ortschronik Ostritz

Totengedenken

Zwei herausragende Persönlichkeiten starben vor 85 Jahren in Ostritz: Schulleiter und Ehrenbürger Ferdinand Reinisch und Pfarrer und Ehrenbürger August Rönsch.

Ferdinand Reinisch

Er wurde 1856 in Schirgiswalde geboren und starb am 14.11.1929 in Ostritz. Ferdinand Reinisch heiratete 1881 in Ostritz Anna Johanna Hiltcher. Sie verstarb in Ostritz am 22.11.1905 im Alter von 51 Jahren. Die Tochter Anna Martha wurde 1885 in Blumberg geboren. Sie wurde die Frau vom Lehrer Paul Jänichen und starb 1959. Die Ehe blieb kinderlos. Die zweite Tochter ist den alten Ostritzern noch gut bekannt. Johanna Reinisch wurde 1888 in Ostritz geboren und starb 1972 in Görlitz. Sie war nicht verheiratet. Ferdinand Reinisch erwarb sich große Verdienste als Stadtrat und Stadtverordneter. 1886 gab es in der katholischen Stadtschule sechs Klassen. 1899 betrug die Schülerzahl pro Klasse 59 Kinder, das berichtet Julius Rolle im „Heimatbuch der Stadt Ostritz.“

August Rönsch

23 Jahre wirkte August Rönsch als katholischer Pfarrer in Ostritz. Geboren wurde er 1851 in Seitendorf. Sein Verdienst war der Bau des katholischen Vereinshauses „Weißes Roß“. Er konnte die katholische Schule in Altstadt einweihen und den jetzigen katholischen Friedhof. Erstmals erschienen die „Kirchlichen Nachrichten“. Neben vielen anderen Aktivitäten, die von ihm überliefert sind und für die er 1927 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Ostritz, den Ehrentitel Domherr und das Ritterkreuz zum Königl. Sächsischen Albrechtsorden erhielt, ist von ihm folgende Anekdote überliefert: „Als in den ersten Kriegswochen (August 1914) der Ruf ertönte: „Achtet auf Spionel!“ verhaftete man auf dem Bahnhof in Reichenbach/Vogtland einen etwas russisch aussehenden alten Herrn mit langem nicht sonderlich gepflegtem Vollbart. Er wurde auf die Wache gebracht, wo er beteuerte: „Ich bin ein Deutscher! Mein Name ist August Rönsch, katholischer Pfarrer in Ostritz. Pfarrer Bange in Reichenbach

kennt mich und kann mich legitimieren!“ Pfarrer Bange saß in seinem Sorgenstuhl, las die Sächsische Volkszeitung und rauchte seine lange Pfeife. Das Telefon klingelte. Es meldete sich die Polizeiwache: „Ein der Spionage Verdächtiger ist bei uns eingeliefert. Er behauptet, katholischer Pfarrer in Ostritz zu sein und will Sie kennen. Stimmt das? Wie sieht er denn aus?“ Pfarrer Bange antwortete: „Wie er aussieht? – Schön sieht er nicht aus.- Ich komme sofort.“ Pfarrer Bange kam, sah – und August Rönsch war frei. Den Bart trug er zur Erinnerung an seine Wallfahrten nach Rom und Jerusalem. Pfarrer Rönsch starb am 26. November 1929 in Ostritz. (nach Informationen von Christfried Deckwart) Bilder und mehr Informationen finden Sie in der Broschüre „Ostritz – einst und heute“. Das Erscheinen dieser Sammlung zur Heimatgeschichte auf 150 Seiten ermöglichte Herr **Guenther Rietschel**, der in Norddeutschland zu Hause ist. Seine Familie stammt aber aus der Oberlausitz. Aus Sympathie und Hochachtung für die Heimat seiner Ahnen spendete Herr Guenther Rietschel einen großen Betrag für die Herausgabe eines heimatgeschichtlichen Werkes.
Josefine Schmach

Wendezeit 1989

Erinnerungen von Gerold Schmach

In Ostritz – vor der Wende – Montagsdemonstrationen auf dem Markt mit brennenden Kerzen. Und bald entstand das Bedürfnis nach Aussprache. Auf dem Marktplatz war das nicht gut möglich. Wohin? Da stellte der katholische Pfarrer Stabla den Kirchenraum zur Verfügung. Langsam hatten auch wir begriffen, dass es Ernst wird. Und zur Aussprache in die Kirche gingen wir natürlich. Schon seit einiger Zeit sollte der alte Ostritzer Basaltsteinbruch Schadstoffdeponie für den Kreis und womöglich für ein noch größeres Gebiet werden. Der Großteil der Ostritzer war dagegen. Schon lange gab es großen Unmut in der Bevölkerung über die ungeheure Umweltbelastung unseres Territoriums. In Hagenwerder gab es drei Ausbaustufen eines Braunkohle- Kraftwerkes, 15 bis 20 km südlich davon arbeiteten zwei weitere Braunkohle- Kraftwerke – das in Hirschfelde und das polnische Werk in Turow. In Hirschfelde gab es einen zusätzlichen Umweltverschmutzer – die „Ferrolegierung“. Von letzterem gelangte ständig Arsen in die Luft. Bis in die 80er Jahre konnten die Imker der DDR tote Bienen an eine Zentrale bei Berlin schicken und feststellen lassen, woran sie gestorben sind. Das wurde den Imkern dann mitgeteilt. Bei einer Einwohnerversammlung in Hirschfelde wurde wieder einmal von Vertretern der Ferrolegierung die Umweltbelastung abgestritten beziehungsweise kleingeredet. Da zitierte ein Imker seine Benachrichtigung, wonach seine Bienen an einer Überdosis Arsen verendet waren. Fortan gab die Zentrale bei Berlin keine Todesursachen bei Bienen mehr an. So einfach wurde das gehandhabt – keine Beweise, keine Umweltverschmutzung. In der katholischen Kirche in Ostritz ging es anfangs vor allem um Umweltverschmutzung und eine Unterschriftensammlung gegen die geplante Schadstoffdeponie. Das war September/Oktober 1989. Es folgte eine große Aussprache mit dem Ostritzer Bürgermeister Emmrich und Vertretern vom Rat des Kreises Görlitz. Diese saßen auf den ersten Bänken und vom Lesepult vorm Altar aus sprachen die Vertreter der Bevölkerung. Anklagen waren diese Beiträge. Herr Gerhard Klaus, Beeren-Klaus vom Ortsteil Bergfrieden, hatte alle seine Klagen schriftlich aufgelistet und las vielleicht eine Stunde lang einzelne Punkte vor, über die die Leute schon jahrelang schimpften. Uns blieb vor Staunen und Andacht der Mund offen. Da saßen die verantwortlichen Genossen und mussten sich die ungeheuren Anklagen anhören. Wann werden sie empört aufspringen und „diese von den imperialistischen und revanchistischen Kräften im Westen initiierte Provokation“ zurückweisen und die aus den Fugen geratene Ordnung wieder herstellen? N i c h t s. Sie mussten sich alles anhören und schwiegen. Eine Frau aus ihrer Mitte nahm dann Stellung zu den Vorwürfen. Ich

kann mich an ihre Worte nicht mehr erinnern, Glauben oder Zustimmung hat sie nicht gefunden. Zu lange hatten die SED-Funktionäre auf hohem Ross gesessen und hatten sich um berechnete Beschwerden nicht gekümmert. Es war ein unbeschreibliches Gefühl. Sollte der ständige ideologische Druck, das immerwährende Aufpassen auf das, was man sagt, tatsächlich vorbei sein? Wir konnten es immer noch nicht so recht glauben. – Da kam im November die Nachricht von der Öffnung der innerdeutschen Grenze. Ungeheuerlich! Wir sollten wieder ein einheitliches, gemeinsames D e u t s c h l a n d sein? Nicht zu fassen. Dass das einmal kommen wird, wussten wir. Aber dass es so schnell und unkompliziert geschehen würde, hätten wir nicht gedacht. Wir glaubten, wir würden es nicht mehr erleben. – Und nun war es geschehen!

Ortschronik Leuba

Leuba vor 100 Jahren

Im Jahre 1913 wurde von der Königlichen Kreishauptmannschaft Bautzen, als Konsistorialbehörde für die evangelisch-lutherischen Geistlichen der Oberlausitz, folgende Verordnung herausgebracht. Es sollten möglichst noch in dem Jahre in allen Pfarochien (Amtsbezirk eines jeden Pfarrers) seitens der Geistlichen ein „Sammelbuch für kirchenamtliches Herkommen“ angelegt werden. Damit stellte sich für mich die Frage, was sollte das für ein Sammelbuch sein. Da auch in den genannten Jahren schon die deutsche Gründlichkeit in der Verwaltung vorherrschte, überließ die Königliche Kreishauptmannschaft Bautzen nichts dem Zufall. In dieser 4 Seiten langen Verordnung wurde bis ins Detail festgelegt, was der Inhalt dieses Sammelbuches darstellen sollte. Zu Punkt 1 sollten die Grenzen und Teile der Kirchengemeinde beschrieben werden. Als nächstes die kirchlichen Räume und Besitztümer, deren Inventar, die Amtspflichten des Pfarrers usw. Als letzten und damit Punkt 10, sollte etwas über die nachbarlichen Beziehungen vermerkt werden. Der damalige Leubaer Pfarrer Ottokar Horn (Pfarrer von 1903-1920 in Leuba) hatte die Aufgabe, dieses Sammelbuch zu erstellen, was 1914 fertig wurde. Damit hat er sehr umfangreich und detailgetreu das Leben in der Leubaer Kirchengemeinde dargestellt, was sich in seinem handgeschriebenen, fast 60 Seiten handgeschriebenen umfassenden Werk widerspiegelt. In seinen Aufzeichnungen spricht er aber auch schonungslos Missstände in der Gemeinde an, wobei deren Gemeindevorstand oder einzelne Personen des öffentlichen Dienstes mit ihrer Handlungsweise nicht gerade gut dastehen. Aber dazu später. Für den Geschichtsinteressierten sind anfänglich viele interessante Daten aufgeführt. So zum Beispiel war die Kirchengemeinde Leuba nach dem Weggang der evangelischen Mitglieder aus Ostritz und deren kleinen umliegenden eingepfarrten Gemeinden - die kleinste Kirchengemeinde in der Amtshauptmannschaft Zittau. Im Jahre 1890 wurde die evangelische Kirche in Ostritz fertiggestellt und damit hatten die Ostritzer ihr eigenes Gotteshaus.

Auch 1914 schreibt man noch von Ober- und Niederleuba. Diese Trennung, die durch die Lehnsherrschaft des Klosters Sankt Marienthal und der jeweiligen Niederleubaer Lehnsherren hervorgerufen wurde, war eigentlich schon längst überholt. Mit der Verabschiedung der Landgemeindeverordnung im Jahre 1838 hielten die Anfänge der kommunalen Selbstverwaltung Einzug. Vertreten wurde jetzt das gesamte Dorf vom Gemeindevorstand, den Gemeindeältesten und den Ausschusspersonen, die alle durch freie Wahlen von den Bürgern gewählt wurden. Frauen hatten zu dieser Zeit noch kein Wahlrecht. Aber auch in der heutigen Zeit findet man immer noch den Begriff Oberdorf oder Niederdorf sehr stark vertreten. Bei den früheren Katasternummern der Grundstücke fand man in Oberleuba das A vor der Katasterzahl, was wiederum in Niederleuba das B war. Heute ist uns die Bezeichnung Haus- oder Grundstücksnummer geläufiger. Die gesamte Dorfflur der Gemeinde betrug 1270

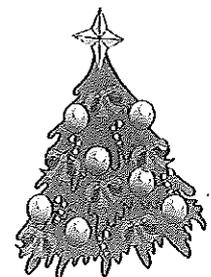
Acker und 259 Quadratrueten. Das sind natürlich Begriffe, unter denen sich fast keiner mehr etwas vorstellen kann. Ein Acker war 300 Ruthen oder 55,5 Ar. Ein Ar wiederum sind 100 m². Folglich war ein Acker 5534,2 m² groß. Eine Ruthe war 18,447 m². Folglich hatte der Dorfflur Leuba 7.033.211 m² oder 703,2 ha. Diese Gesamtfläche war in insgesamt 24450 Steuereinheiten umgerechnet. Diese Steuereinheiten betrafen im Orte das Rittergut, 1 Pfarrieh, 1 Schullehn, 14 Bauerngüter, 1 Mühlengrundstück, 2 Gasthäuser mit Feldbesitz, 23 Gartenwirtschaften und 53 Hausgrundstücke. An Steuern mussten 1914 die Gemeindesteuer, Kirchsteuer, Schulsteuer und Hundesteuer gezahlt werden. Die Gemeindesteuer untergliederte sich noch in direkte und indirekte Steuer. Zu den erstgenannten gehörte die Gemeindegrundsteuer, Gemeindeeinkommenssteuer und die Hundesteuer. Zur indirekten gehörte die Besitzwechselabgabe und die Lustbarkeitssteuer. Eine Eigenheit an Steuerabgabe in Leuba war, dass das katholische Kloster Marienthal, als Besitzer des Rittergutes Leuba mit 5997 Steuereinheiten, verpflichtet war, an die evangelische Kirchengemeinde die Kirchsteuer zu zahlen, zuzüglich der Gemeinde- und Schulsteuer. Damit musste das Kloster Marienthal 25 % der gesamten Steuereinnahmen an den Ort entrichten. Dabei hat es aber nie Probleme gegeben. Bei einem späteren Gesetz kam das dann in Wegfall. Weiter schreibt Horn, dass zu genannter Zeit es nur Landwirte, Fabrikarbeiter und kleine Krämer im Orte gab. Außer einem großen Mühlenbetrieb war keine weitere Industrie vorhanden. Es gab eine Posthilfsstelle und 2 Privattelefonanschlüsse. Die elektrische Straßen- und Hausbeleuchtung war in den Jahren gerade eingeführt worden. Gottfried Kittelmann, Ortschronist Leuba
Fortsetzung im Februar 2015

Veranstaltungsplan - Dezember

(Zuarbeit durch Vereine)

- 29.11.2014, 9.00 – 17.00 Uhr
 30.11.2014, 9.00 – 13.00 Uhr
 36. Deutsche Farben- und Trommel-
 taubenschau mit Vereinesschau, Mehr-
 zweckhalle Dittersbach
 06./07.12.2014 Weihnachtsmarkt Ostritz
 06.12.2014 Heimatmuseum - Weihnachtsaus-
 stellung
 Samstag & Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
 13.12.2014, 17.00 Uhr
 Adventskonzert, ev. Kirche Ostritz
 13.12.2014 Adventsfest und Modellbahnausstellung
 Dorfgemeinschaftshaus Leuba
 13./14.12.2014 13. Adventsmarkt, Kloster St. Marienthal
 11.00 Uhr - 19.00 Uhr

*Fichten, Lametta,
 Kugeln und Lichter.
 Bratäpfelduft und
 frohe Gesichter.
 Freude am Schenken -
 das Herz ist so weit.
 Wir wünschen allen
 eine fröhliche Weihnachtszeit!*



*Allen Schülern, Eltern, Großeltern
 sowie den Einwohnern aller Orte
 ein frohes Fest und ein gesundes Neues Jahr!*

*Die Lehrerinnen
 der Grundschule Hirschfelde/Ostritz*

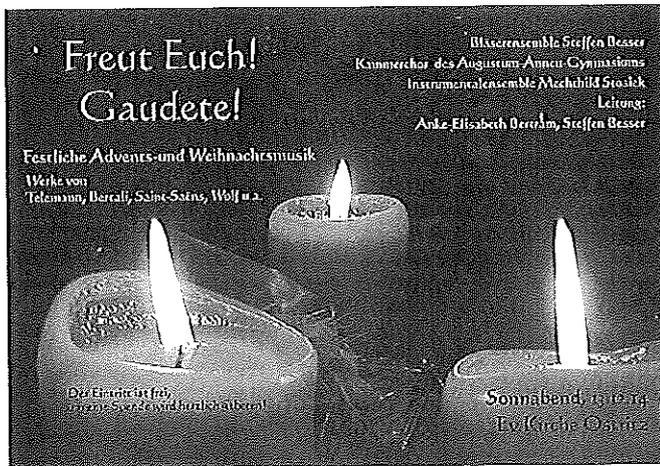
Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“
Psalm 73,28

Konzert der Chöre des Augustum-Annem-Gymnasiums Görlitz am

13.12.2014, um 17 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Ostritz
Herzliche Einladung zum nun schon traditionellen Adventskonzert in der ev. Kirche Ostritz am Samstag vor dem dritten Advent. Es erklingen Werke von G. Ph. Telemann, A. Bertali u.a. Gestaltet wird diese Musik von Schülern des Augustum-Annem-Gymnasiums Görlitz und einem Kammerchor, Instrumentalensemble sowie einem Belchbläserensemble unter der Leitung von Steffen Besser. Beginn ist 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.



Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

- | | |
|------------------------|--|
| So. 30. 11., 10.00 Uhr | Festgottesdienst zum 1. Advent mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes, Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst - Pfr. Schädlich |
| So. 07.12., 8.45 Uhr | Gottesdienst in Leuba Pfr. Schädlich |
| So. 14.12., 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Ostritz - Pfr. Wappler |
| So. 21.12., 8.45 Uhr | Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba - Pfr. Wappler |
| Mi. 24.12., 14.30 Uhr | Weihnachtliche Vesper im Antonistift Pfr. Schädlich |
| 16.30 Uhr | Christvesper in Leuba - Pfr. Schädlich |
| 18.00 Uhr | Christvesper in Ostritz - Pfr. Schädlich |

Friedensgebet:

jeden Samstag 18 Uhr in der kath. Kirche

Gottesdienste im Antonistift:

Heilig Abend 14.30Uhr

Kinderstunde Ostritz:

Mo., 16.30 Uhr Klasse 4-6

Mi., 16.00 Uhr Klasse 1+2

17.00 Uhr Klasse 3

Rentnerkreise:

Adventsfeier der Senioren am 01.12., ab 15 Uhr im Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Leuba: Di., 02.12., 14.30 Uhr im Kirchrzimmer Leuba

Ostritz: Do., 04.12., 15.00 Uhr im Gemeindehaus Ostritz

Im Namen der Kirchgemeinde Ostritz-Leuba wünsche ich Ihnen Gottes Segen und eine ruhige und besinnliche Adventszeit in Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer Thomas Schädlich.

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste im Advent in der Pfarrkirche

Sonntags jeweils 10.30 Uhr hl. Messe

2.+ 4. Samstag 18.30 Uhr Abendmesse

Mittwoch, 03.12. und 10.12., 5.30 Uhr Roratemesse

Samstag, 06.12., 6.30 Uhr Adventsandacht anschließend Frühstück – Änderungen vorbehalten – bitte auf die Vermeldungen achten!



Sonntag, 1. Advent

Adventsfrühstück und Fair-Handelsverkauf 9.00 Uhr im kath. Gemeindesaal. Herzliche Einladung etwas zum Teilen und sich selbst mitzubringen. Kaffee und Kakao ist vorhanden. Anschließend 10.30 Uhr hl. Messe und Kinderwortgottesdienst vor und nach dem Gottesdienst. Angebote aus Fairem Handel oder 10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst und Kindergottesdienst in der evangelischen Kirche.

Feierliche Adventsstunde am 1. Advent der beiden Chöre unserer Gemeinde

Der Kirchenchor und der Julichor unserer Gemeinde gestalten dieses Jahr am 1. Adventssonntag die feierliche, musikalische Adventsstunde. (Nicht wie gewohnt am Abschluss des Weihnachtsmarktes). Beginn 17.00 Uhr in der katholischen Kirche. Dazu laden die Chöre herzlich ein. Eintritt frei.

Seniorenkreis

Wir laden ganz herzlich zum Seniorenkreis am Mittwoch, 03.12., 14.30 Uhr ein.

Bald neuer Pfarrer in Ostritz

Am 09. November erreichte uns ein Brief aus Dresden mit der guten Nachricht, dass ab der Fastenzeit Pfarrer Bernd Fischer in Ostritz und im Kloster die Seelsorge übernehmen wird. Derzeit ist er noch Pfarrer in Dresden-Neustadt und stammt aus der Region.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Pfarrer Josef Reichl und Gemeindefereferent Stephan Kupka

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 18:00 Uhr - Wachturm-Studium: 18:40 Uhr
07.12.2014

Liebst du Vergnügungen mehr als Gott?

Fest an das Königreich glauben

14.12.2014

Von welchem Nutzen es für Christen ist, sich von der Welt getrennt zu halten

Ihr werdet „ein Königreich von Priestern“

21.12.2014

Schließe dich Gottes glücklichem Volk an
Schätze das Vorrecht, mit Jehova zusammenzuarbeiten!

28.12.2014

Auf wessen Versprechungen vertraust du?
„Haltet euren Sinn auf die Dinge droben gerichtet“

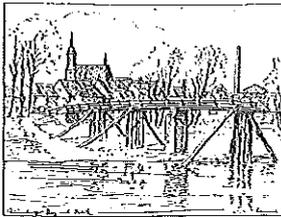
Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt freil

**GÖRLITZER
BESTATTUNGSHAUS KLOSE**

Wir sind für Sie da.
Wann immer Sie uns brauchen.

Markt 20 | 02899 Ostritz

**Tag und Nacht:
035823 1777 31**



Ostritzer Heimatverein e.V.

2. Bücherflohmarkt im Heimatmuseum im weihnachtlichen Ambiente

Zum Weihnachtsmarkt lädt der Weihnachtsmann alle Bücherliebhaber in das Heimatmuseum ein. Er hat wie schon vor zwei Jahren in der Blockstube sein Nachtquartier aufgeschlagen. Heuer dürfen Kinder und Erwachsene seine Schlafkammer besuchen, während er auf dem Weihnachtsmarkt ist. Um sich auf seine Aufgaben einzustimmen, hat sich der Weihnachtsmann ein stimmungsvolles Ambiente gewünscht. Deshalb hat der Heimatverein seine Stube mit der großen Krippe von Felix Hesse und weiteren Weihnachtskrippen aus der Sammlung der Familie Böhmer dekoriert.

Im übrigen Haus können Bücherliebhaber wieder in vielen Bücherkisten stöbern. Die überwiegend neuen Bücher aus allen Gebieten werden gegen eine Spende für das Museum abgegeben. Vielleicht finden Sie ja hier ein passendes Weihnachtsgeschenk, z.B. ein schönes Kochbuch oder Kinderbuch oder auch einen Bildband oder Ratgeber.

Das Heimatmuseum ist am Sonnabend und Sonntag, dem 6. und 7. Dezember, von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Zum 75. Todestag des Apothekers Friedrich Wilhelm Soffner - Versuch einer Würdigung

„Eine für viele kaum faßbare Trauerkunde durcheilte am Sonntag morgen unsere Stadt: Apotheker Soffner ist gestorben!“ So begann die Oberlausitzer Rundschau am Dienstag, dem 12. Dezember 1939, ihren Lokalteil. Über mehr als drei Jahrzehnte hat Friedrich Wilhelm Soffner das gesellschaftliche Leben in Ostritz mit geprägt, war eine anerkannte, wenn auch nicht unumstrittene Persönlichkeit und hat sich große Verdienste um das Gemeinwohl erworben.

Geboren wurde Soffner am 25. Oktober 1878 im schlesischen Schnellewalde. Nach seinem Pharmaziestudium erhielt er 1907 die Approbation als Apotheker.

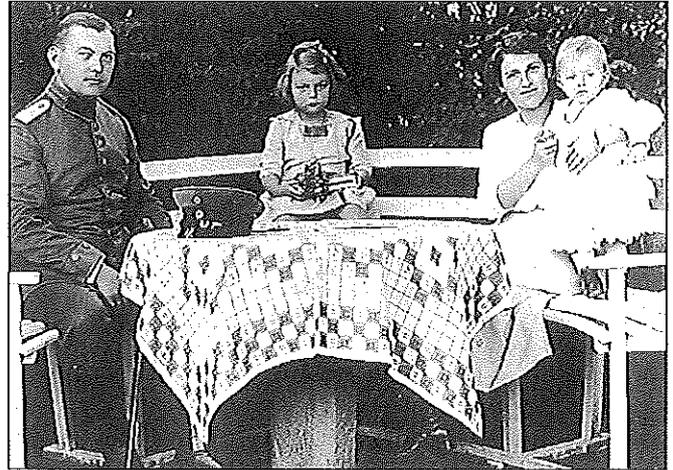


Am 1. November 1908 erwarb er die Ostritzer Stadt-Apothekengebäude käuflich und wagte damit, 30jährig, den Schritt in die Selbstständigkeit. Vermutlich war er vorher in Gera tätig, denn 1909 führte er in der evangelischen Kirche Ostritz seine Braut, die Apothekerstochter Katharina Tröger aus Gera, an den Traualtar. Vor allem seine Anfangsjahre waren nicht ungetrübt.

Als streitbarer Zeitgenosse war er an juristischen Auseinandersetzungen mit dem Drogisten Tröger (dem er die Abgabe

apothekenpflichtiger Waren vorwarf) und dem Arzt Dr. Hoffmann beteiligt. Dem Streit mit dem katholischen Dr. Hoffmann um Mitgliedschaft in einem Verein wurde ein religiöser Hintergrund zu Grunde gelegt, allerdings sind hier eher wirtschaftliche Gründe zu vermuten, da Dr. Hoffmann der Ruf eines sparsamen Verordners voraussetzte.

Der beginnende I. Weltkrieg rief auch Soffner an die Front. Er musste seine junge Familie verlassen (die Töchter Ursula und Renata waren 1910 bzw. 1913 geboren worden) und diente als



Oberapotheker in einem Feldlazarett auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Nach glücklicher Heimkehr kam 1919 die dritte eheliche Tochter Rose-Marie hinzu, die heute in Kandel in der Pfalz lebt und mit ihren 95 Jahren noch regen Anteil an dem Geschehen in ihrer Heimatstadt nimmt.

Die Weltkriegserfahrungen änderten nichts an Friedrich Wilhelm Soffners deutschnationaler und militaristischer Gesinnung, die ihn sein ganzes Leben begleitete. Er wurde 1921 Begründer der Ortsgruppe der Deutschnationalen Volkspartei, engagierte sich in den Militär-, Krieger- und Schützenvereinen. Während der Demonstrationen gegen die Ermordung Walter Rathenaus im Jahre 1922 belagerten die Demonstranten auch die Stadt-Apothekengebäude und verlangten die Entfernung des Zusatzes „Königl.“ an der Fassade. Während der ersten Demonstration am 27. Juni deckte Stadtrat Bunzel als Vertreter der Arbeiterschaft die Buchstaben mit Stoff ab, worauf die Masse auseinander ging. Bei der folgenden Demo am 4. Juli entfernte ein nicht namentlich genannter Bursche die Buchstaben mit Hammer und Meißel. Dies hatte eine Strafanzeige Soffners wegen Sachbeschädigung zur Folge. Um den Frieden in der Stadt zu erhalten, willigte Soffner 1923 in eine Umfirmierung in „Stadt-apothekengebäude Ostritz“ ein.

Friedrich Wilhelm Soffner engagierte sich als Stadtrat und Aufsichtsratsvorsitzender der Ostritzer Bank in der Kommunalpolitik, war in der evangelischen Kirchgemeinde Mitglied im Kirchen- und Schulvorstand. Eine ausführende Würdigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten für Ostritz muss hier aus Platzgründen unterbleiben und einer späteren Publikation zur Apothekengeschichte vorbehalten bleiben. Es sollen nur die bislang bekannten Tätigkeiten als Übersicht aufgeführt werden:

- Gruppenleiter der Deutschen Apothekerschaft in den Kreisen Zittau und Löbau
- Stadtrat
- 1929-? Aufsichtsratsvorsitzender der Ostritzer Bank
- 1921 Begründer der Ortsgruppe der Deutschnationalen Volkspartei
- Mitglied des evangelischen Kirchgemeindevorstands
- Vorsitzender des evangelischen Schulvorstandes und des evang. Schulverbandes
- Leiter des Männervereins vom Roten Kreuz
- Mitglied im Kleinkaliber-Schützenverein (-1939)
- Mitglied im evang. Männerverein (-1939)

- Mitglied und Ehrenmitglied im Gem. Chorgesangverein
 - Begründer und langjähriger Vorsitzender des Stahlhelm Bunds der Frontsoldaten (1935 in der SA aufgegangen)
 - Vorsitzender (1919 - ?) und Ehrenvorstand des Militär- und Kriegervereins (ab ? Kriegerkameradschaft)
 - Schützenoberst der Priv. Schützenbruderschaft (26 Jahre)
- Große Verdienste erwarb sich Soffner um die Errichtung des Kriegerdenkmals (vgl. Artikel im vorigen Stadtanzeiger). Seine Sangeskunst wurde ebenso geschätzt. Als Tenor sang er in zahlreichen Konzerten, z.B. zur großen Edmund-Kretschmer-Gedenkfeier 1930.

So ist es nicht verwunderlich, dass bei der Apothekenrevision im Jahre 1929 die Geschäftsführung als „nicht befriedigend“ beurteilt wurde, da der Inhaber wegen hoher Belastung durch zahlreiche Ehrenämter sich zu wenig der Apotheke widmen könne. Soffner versicherte die Abstellung der Mängel, und tatsächlich wurde ihm bei der nächsten Revision 1935 „Geschäftsführung sehr gut, Zustand vorzüglich“ bescheinigt.

In den 1920er Jahren gab es auch unternehmerische Engagements außerhalb der Apotheke, die aber wenig erfolgreich verliefen. 1920 übernahm er gemeinsam mit Hermann Deutscher die Wäntig'sche Mineralwasserfabrik. Unter dem neuen Firmennamen Deutscher & Soffner stellte sie Ostritzer Mineralwasser her, dürfte aber nur wenige Jahre bestanden haben (vgl. Stadtanzeiger 10/2011). Auch mit einem Waschmittel, dem er den Namen „Soffna“ gab, war er wenig erfolgreich.

Am 9. Dezember 1939 wurde Apotheker Soffner im Alter von nur 61 Jahren plötzlich aus dem Leben gerissen. In der Oberlausitzer Rundschau heißt es dazu: „Er verschied in der Nacht zum Sonntag nach kurzem Unwohlsein an einem Herzschlag. Bis zum letzten Tage seines Lebens haben wir den kraftvollen, stets lebensfrohen Mann in unserer Mitte gesehen, sodass die Nachricht von seinem Tode umso erschütternder ist. ... Sein frühes Hinscheiden hinterlässt eine schmerzliche Lücke weit über den seiner Familie hinaus. Sein Andenken wird in unserer Stadt unvergessen bleiben.“

Friedrich Wilhelm Soffner wurde am Mittwoch, dem 13. Dezember, auf dem evangelischen Friedhof unter großer Anteilnahme der Vereine und der Einwohner beigesetzt. Sein Grab ist noch heute vorhanden und wird von seinen Nachfahren alljährlich besucht.

Seine mittlere Tochter Renata, die im Todesjahr ihre Approbation als Apothekerin erhalten hatte, musste mit 27 Jahren die väterliche Apotheke übernehmen und durch die schweren Kriegsjahre weiterführen.

Der Ostritzer Rechtsanwalt Dr. Michel setzte dem Apotheker in seinen „Erinnerungen eines alten Advokaten“ ein Denkmal:

„Bei Erinnerungen an Ostritz darf auch Apotheker Friedrich Wilhelm Soffner nicht fehlen. Er war ein Mann von echtem Schrot und Korn, immer hilfsbereit gegen jedermann, Vorstand fast aller bürgerlicher Vereine, trinkfest - gern bereit auszuteilen, aber empfindlich im Nehmen. Als Sängerschaftler hatten wir schon voneinander gehört und beim ersten Zusammentreffen stellte er sich vor: „Ich bin Soffner, manchmal auch Be-Soffner!“

Trat man als guter Bekannter in seine Apotheke ein, so wurde man nicht etwa gleich bedient, sondern eingeladen, mit ihm die Treppe in die Wohnung hinaufzusteigen. Oben an der Treppe hing eine Stalllaterne - aber nicht etwa zur Beleuchtung der etwas dunklen Treppe! Sondern sie war mit bestem Kümmel gefüllt, so dass erst einmal ein kräftiger Begrüßungsschluck genommen werden musste.

Zechfreudig, wie er war, saß er zuweilen am Stammtisch im „Löwen“ oder „Ratskeller.“ In guter Absicht holte ihn dann manchmal seine Frau Katharina nach irgendeiner Veranstaltung ab und trank auch ein Glas Bier mit. So geschah es auch einmal im Ratskeller. Friedrich Wilhelm schien das aber diesmal nicht recht zu gefallen. Er ging austreten und kam längere Zeit nicht wieder. Als wir besorgt nachschauten, fanden wir ihn

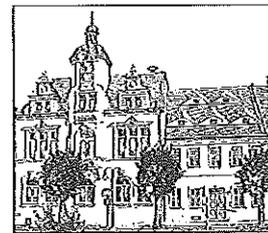
nicht - denn er war in den „Löwen“ gegangen.

Kam F. W. zum Kegeln, so gestaltete sich der Heimweg besonders schwierig, denn wir hatten viele Gaststätten zu passieren. Zuletzt landeten wir dann in der Apotheke, aber manchmal nicht nur im Verkaufsraum, sondern im Weinkeller. So vermaßte ich am andern Morgen meinen Hut. Frau Soffner ließ ihn meiner Frau (nicht etwa mir im nahen Büro!) durch ihr Hausmädchen zustellen mit der Bemerkung: er sei im Keller in der Kartoffelkiste gefunden worden. ...

Soffner hatte als eifriger Jägersmann die Kiesdorfer Jagd gepachtet. Nach einer Hasenjagd in den Notjahren um 1933 lag die Strecke vor dem Gasthaus „Zur Ziegelscheune“. Ein Treiber, den Soffner natürlich als armen Schlucker kannte, sprach ihn an, ob er ihm nicht einen Hasen schenken könnte. „Nein“, sagte Soffner, „das geht nicht, denn die Hasen sind gezählt und wir müssen sie abliefern; ich kann Dir also keinen schenken, aber ... klau Dir einen!“ Sprach's und ging in die „Ziegelscheune“. - Das war echt Soffner! Wäre es zu Schwierigkeiten gekommen, hätte er nicht nur den Hasen bezahlt, sondern auch die Strafe für den „Dieb“!

Tilo Böhmer

Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.



Ostritz, Markt 2

Kontakte: www.vereinshaus-ostritz.de

Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Öffnungs- und Veranstaltungszelten:

Sozial- und Kulturbüro:

Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Seniorenclub: in der Schkola

dienstags 14.00 Uhr Rommelnachmittag

donnerstags 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig

(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung

Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Str. 7a, Telefon: 8030

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Literatur-Café

Ausnahmsweise am **M i t t w o c h**, dem 10.12.2014 und ausnahmsweise im „Ostritzer Krug“: Texte zur Adventszeit und Lieder zum Mitsingen mit dem **Trlo Harmonie**



Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan Dezember

Montag und Dienstag

14-18 Uhr Internetcafé
Computer- & Wii-Spielen

Dienstag

15-16 Uhr Schlagzeug-Schnupperstunde
im ehemaligen Antonistift
16-18 Uhr Krachmacher-Band-Projekt
im ehemaligen Antonistift
17-18 Uhr Crazy-Girls-Tanzgruppe
im Leubaer Kretscham

Mittwoch

14-16 Uhr Offener Treff
im Vereinshaus (computerfrei)
Danach wechselnde Angebote:
3.12., 16-18 Uhr Plätzchenbacken
10.12., 16.30-18.30 Uhr Eltern-Kind-Töpfern
in der Schkola
17.12., 16-18 Uhr Sterne, Sterne, Sterne
Wir basteln Transparent-, Fröbel- und Bascetta-Sterne

Donnerstag

14-16 Uhr Offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
16-18 Uhr Pferdenachmittag
am Don Bosco Stall (Klosterstr. 66)

Freitag

14-16 Uhr Offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)
16-18 Uhr Spielenachmittag im Vereinshaus
Eine große Auswahl beliebter Brett- und Kartenspiele
stehen bereit.
Herzliche Einladung an Kinder, Jugendliche,
Eltern und Großeltern.

Eltern-Kind-Töpfern



Schon 18 (Groß-)Mütter und ihre 34 Kinder ließen in den letzten Wochen Weihnachtsschmuck unter der sachkundigen Anleitung von Bärbel Brendler im Werkenraum der Schkola entstehen. Nach den ersten ausgestochenen Sternen und Engeln entstanden sehr schnell eigene kreative Ideen. Und jetzt stapeln sich im Brennofen neben Tannenbäumen auch Türschilder, Kerzenhalter und ganze Menschen (aus Ton natürlich). Das große Ziel ist, alles noch vor Weihnachten zu glasieren und erneut zu brennen.

Im neuen Jahr sind weitere Termine für neue Familien geplant, aber auch die Möglichkeit eines „Aufbaukurses“. Wer neugierig geworden ist und seinem Kind diese gemeinsame Familienzeit schenken möchte, kann sich auch gern schon vorab anmelden.

Anmeldung möglich bei: Anja Salditt, Vereinshaus „Alte Schule“ e.V., Tel.: 86229 oder e-mail: vereinshaus@t-online.de

Seniorenclubnachrichten

Weinfest

Eigentlich hätte das Weinfest am 23.10.2014 „Tanzfest“ heißen sollen, bei so viel Schwung und Elan, den die Besucher mitbrachten. Leider blieben zwar einige Plätze frei, aber trotzdem zeigte sich wieder einmal: egal in welchem Alter, Tanz macht immer Spaß; er ist Balsam für die Seele und gibt pure Lebensfreude. Einfach schön und sehenswert, wie leicht und beschwingt die Paare im Rhythmus über das Parkett schwebten. Walzer, Slowfox, Foxtrott und sogar Tango wurden mit Bravour gemeistert.



Zwischendurch wurde bei Kaffee und Kuchen geplaudert, auch ein Glas Wein durfte nicht fehlen. Für große Heiterkeit sorgte ein besonderer Gast: die „Helga“. Nicht mehr ganz taurisch, aber voller Witz, Ironie und Lebensweisheit. Ob Männlein oder Weiblein und das ganze Beziehungskuddelmuddel – alles wur-

Besuch bei den Modelleisenbahnern in Leuba



Am 5.11. besuchten wir den Modelleisenbahnverein im Leubaer Kretscham. Vier Vereinsmitglieder waren extra für uns eher gekommen und erklärten mit viel Geduld und Liebe zum Detail ihre Anlagen und die Arbeit, die damit verbunden ist. Eine Lok war pausenlos im Einsatz, der Platz am Steuerpult war bei den Kindern heiß begehrt. Ein besonderes Erlebnis war die „Nachtfahrt“. Zum Glück wird es ja früh dunkel, sodass im dunklen Zimmer die Beleuchtung der Häuschen und Fahrzeuge auf den Anlagen voll zur Geltung kam.

Wir danken herzlich Frau Waschke, Herrn Kuron, Herrn Franke und Herrn Rösch für diesen erlebnisreichen Nachmittag und sind jetzt schon ganz neugierig auf die Ausstellung aller Anlagen im Saal des Kretschams beim Leubaer Adventsmarkt am 3. Advent.

de unter die Lupe genommen und die Macken aufgezeigt. Ohne



Unterstützung geht nichts und deswegen soll für die tolle Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Weinfestes ein großes Dankeschön an Frau Grau und Frau Richter ausgesprochen werden. Außerdem herzlichen Dank allen begeisterten Teilnehmern und Herrn Hannas für die fröhlichen Stunden. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht.

Weihnachtsfeier

Zusammen mit dem „Trio Harmonie“ wollen wir einen besinnlichen und auch fröhlichen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit verbringen. Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich am 11. Dezember um 14 Uhr in den Saal der katholischen Gemeinde eingeladen.

Adventsfahrt

Und als schönen Abschluss zu einem ereignisreichen Jahr geht es ins Hotel „Kyffhäuser“ in Großharthau. Dort versprechen Andrea & Wilfried Peetz sowie der lustige Hubertus unterhaltensreiche Stunden bei einer „Schlittenfahrt im Winterwald“. Nach dem Abendessen führt eine gemütliche Lichterfahrt durch die abendliche Winterlandschaft wieder zurück nach Hause. Sie können sich gern zu den beiden Veranstaltungen anmelden beim Vereinshaus am Markt 2, oder telefonisch unter 88424 sowie 88428 und dem Seniorenhandy 0152/24402367. Ihr Ostritzer Seniorenclub

Ostritzer Ballspielclub e.V.

OBCNachrichten

Ostritzer BC veranstaltet Internationales B-JuniorenFutsal-Turnier

Am Samstag, den 20.12.2014 ab 10:00 Uhr werden 8 Mannschaften um den Futsal-Wintercup der B-Junioren spielen. Das Turnier findet in der Bernstädter **Sporthalle Pließnitztal** statt. Dieses Turnier wird ein Leckerbissen für jeden Interessierten des Hallenfußballs.

Der Futsal steckt im Land Sachsen noch in seinen Kinderschuhen. Diesen Zustand gilt es zu beenden und somit freuen wir uns auf ein breites Teilnehmerfeld mit jeweils einem Team aus den Nachbarländern Polen und Tschechien sowie attraktiven Mannschaften aus dem deutschen Bundesgebiet. Weitere Informationen unter: <http://ostritzer-winter-cup.jlmdo.com/> Der Eintritt ist frei.

Am Start sind folgende Teams:

Parasol Wroclaw, FK Varnsdorf, TSV Havelse 1912, F.C. Stern Marienfelde 1912, VFL 05 Hohenstein Ernstthal, 1. FC Frankfurt (Oder) e.V., FV Dresden Süd West, Ostritzer BC
Hallenturniere in der Ostritzer Sporthalle
 HKM Vorrunde E-Junioren Staffel 4
 Samstag, 06.12.2014, ab 10:00 Uhr
 Ostritzer BC, SV Sohland a. R., FSV Empor Löbau, Herrnhuter SV, SV Horken Kittlitz, TSV Herwigsdorf, HKM

Vorrunde F-Junioren Staffel 3

Samstag, 06.12.2014, ab 14:00 Uhr

Ostritzer BC, Holtendorfer SV, SpG SV Arnsdorf/Hilbersdorf, SpG SV Ludwigsdorf 48, TSV Herwigsdorf

OBC Hallen Masters

Freitag, 12.12.2014, ab 18:00 Uhr, Sporthalle Ostritz

Wintercup Ostritzer BC F-Junioren

Sonntag, 14.12.2014, ab 9:00 Uhr, Sporthalle Ostritz

Wintercup Ostritzer BC E2-Junioren

Sonntag, 14.12.2014, ab 15:00 Uhr, Sporthalle Ostritz

OBC Freizeitturnier

Samstag, 27.12.2014, ab 16:00 Uhr, Sporthalle Ostritz

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: Dezember 2014

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do. 04.12.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Gerätekunde/Jahresauswertung
Fr. 05.12.	17.00 Uhr	Vorbereitung Weihnachtsmarkt
	17.30 Uhr	Ausbildung Digitalfunk
Sa. 06.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsmarkt
	08.30 Uhr	Ausbildung Digitalfunk
Sa. 06.12.	13.45 Uhr	Jugendfeuerwehr - Kinotag
So. 07.12.	10.00 Uhr	Aufräumen GH
Mi. 10.12.	18.00 Uhr	Alters- und Ehrenabteilung Weihnachtsfeier
Sa. 13.12.	12.30 Uhr	Jugendfeuerwehr Weihnachtsfeier
So. 14.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier für die Kinder der Wehrangehörigen
Mo. 15.12.	16.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Auswertung 2014 Vorbereitung Dienstplan 2015
Do. 26.12.	10.00 Uhr	Jahresabschluss
So. 28.12.	10.00 Uhr	Dienstsport
Di. 31.12.	19.00 Uhr	Silvesterfeier

Wir bedanken uns bei allen Kameradinnen und Kameraden, deren Angehörigen und den Kindern der Jugendfeuerwehr für die geleistete Arbeit im Jahr 2014.

Wir bedanken uns bei den Bürgern der Stadt Ostritz und Leuba, die uns bei der Arbeit unterstützten.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Rutsch ins neue Jahr und vor allem ein brandfreies Jahr 2015. Wehrleitung

Herzlichen Dank!

Anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns für die vielen Glückwünsche und Geschenke bei unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, der Freiwilligen Feuerwehr Leuba sowie dem Heimatverein Leuba recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Reichelt und Herrn Pfarrer Schädlich.

Maria und Christian Thomas

Leuba, im Oktober 2014

Danksagung

Alles verändert sich mit dem,
der neben mir ist oder
neben mir fehlt.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme beim Abschied von

Christine Richter

geb. Henning

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn, Arbeitskollegen und Bekannten herzlichen
Dank. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Klose.

In stiller Trauer:

**Michael Richter
und Sohn Robert**

Ostritz, im November 2014



Marion's Reisebüro · Markt 9 · 02899 Ostritz
Inh. Silke Neumann

Telefon (03 58 23) 8 65 73 · Fax (03 58 23) 8 62 32
Flugreisen · Busreisen · PKW-Reisen · Schiffsreisen

**Noch kein Weihnachtsgeschenk?
Wie wäre es mit einem Reisegutschein.**

**Die neuen Sommerkataloge
sind buchbar.
Nutzen Sie die Frühbuchervorteile!**

Kreuzfahrten mit „Mein Schiff 2“

im Februar und März 2015

Dubai und die Arabischen Emirate

ab 1295,- € p.P.

Transfer ab/an Haustür zum/vom Flughafen Berlin ab
99 € buchbar!

„Rhein in Flammen“ - A-ROSA BRAVA

Köln - Basel - Köln

03.07.2015 - 10.07.2015

ab 1199,- € p.P.

Transfer ab/an Haustür 169 €

**Weitere Informationen und Angebote hier im
Reisebüro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

*Wir wünschen all unseren Kunden ein frohes und ge-
segnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins
neue Jahr 2015.*

*Gleichzeitig möchten wir uns bei Ihnen bedanken, dass
Sie uns auch in diesem Jahr Ihr Vertrauen geschenkt
haben.*
Silke Neumann und Heike Dietrich

**Stadt-Apotheke****Neue Öffnungszeiten!**

**Ab 29.11. hat die Stadt-Apotheke
Samstag von 8 bis 11 Uhr geöffnet.**

Apotheker Tilo Böhmer
v.-Schmitt-Str. 7 · 02899 Ostritz
Tel. 03 58 23/8 65 68 · Fax 8 67 86
Mo - Fr 8 -13 Uhr und 14 -18 Uhr, Sa 8 -11 Uhr

**Am 24.12. und 31.12.
ist von 8 bis 12 Uhr geöffnet.**

Liebe Geschäftspartner, liebe Kundinnen und Kunden,



ab dem 01. 01. 2015 verabschiede ich mich in den Ruhestand und
übergebe meine Agentur an **Herrn Jan Roscher**.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen für die jahrelange Treue
und das Vertrauen, welches Sie mir und meiner Büroleiterin,
Frau Ressel, entgegenbrachten.

Ich freue mich sehr, dass meine Kunden einen erfahrenen General-
vertreter der Allianz bekommen.

Um unseren Kunden weiterhin den gewohnten Service zu bieten,
wird Frau Ressel als Büroleiterin weiterhin tätig bleiben.

Am 12. Dezember 2014 in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr
verabschiede ich mich mit einem kleinen Imbiss und stelle Ihnen
meinen Nachfolger in der Agentur vor.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft beste Gesundheit und verbleibe als



Ihre **Regina Bergmann**

Allianz Generalvertretung, /An den Schrebergärten 2, 02899 Ostritz, Telefon: 03 58 23 /86 878



Physiotherapie

Jens Herrmann
 Gartenstraße 1, 02899 Ostritz
 Tel. 03 58 23 - 8 70 97

Wir wünschen all unseren Patienten aus nah und fern, den Teilnehmern unserer Kurse und allen Bürgern von Ostritz und Leuba ein frohes Weihnachtsfest und einerfolgreiches neues Jahr 2015.



Ich möchte mich auch in diesem Jahr für das mir und meinen Mitarbeitern entgegengebrachte Vertrauen bei Ihnen herzlich bedanken.

Suchen Sie noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten? Wie wäre es mit einem Gutschein? Wir beraten Sie gern.



Ihre Physiotherapie Jens Herrmann

*Das alte Jahr verabschiedet sich.
 Ein willkommener Anlass unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken.
 Wir wünschen Ihnen, allen Freunden und Bekannten eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr.*

*Ihre Daniela Hensel und Simone Paul
 aus der Quelle am Markt in Ostritz*

Tel.: Ostritz (03 58 23) 87 710
 E-mail: Quelle.Ostritz@web.de



Gasthaus & Pension

Grüne Aue Dittersbach

wünscht allen Gästen, Bekannten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.



Die bestellten Silvesterkarten können ab dem 15.12.2014 für 25,- € pro Person (inkl. Buffet) abgeholt werden.



Man sieht sich! Tel. (03 58 23) 85 782

Einladung zum weihnachtlichen Musizieren

Am 18. Dezember 2014, um 19.00 Uhr in Ostritz im IBZ, Kloster St. Marienthal.



Die Schüler und Lehrer des Schulteils Ostritz laden Sie hierzu recht herzlich ein.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 09.12.2014

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten



**MALERFACHBETRIEB
 Wolfgang Horn**
 Maler- und Lackierermeister

Ernst-Thälmann-Str. 23
 02748 Bernstadt
 Tel. 03 58 74/2 02 04
 Funk 0171/6 75 08 54

www.maler-horn.de • E-Mail: maler-horn-bernstadt@t-online.de



Seit 1898



Schwerdtner

Augenoptik - Uhren - Schmuck

Zeit Danke zu sagen !

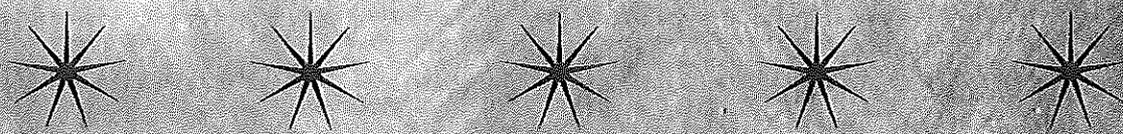
Wir möchten allen Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen danken und wünschen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015 .

Hier noch ein Geschenktip:
 Begleiten Sie Ihre Lieben mit handgefertigtem Modeschmuck aus dem Hause Sergio Engel in Berlin

Inh. Frank Schwerdtner
 Markt 8 • 02899 Ostritz • Tel. 035823/86356

www.schwerdtner-ostritz.de





Programm Weihnachtsmarkt 2014

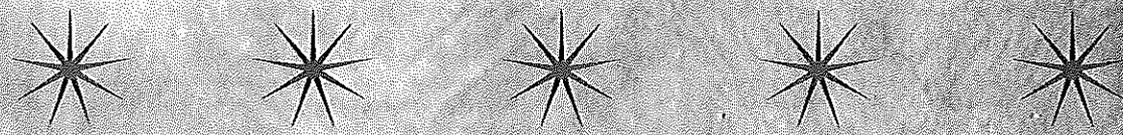
Samstag, 6.12.

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Eröffnung des Weihnachtsmarktes |
| 14.15 Uhr | Programm der Schkola Ostritz |
| 15.00 Uhr | Programm der KiTa „Veensmännel“ |
| 15.30 Uhr | Musikschüler der Kreismusikschule
musizieren im Ratssaal |
| 16.00 Uhr | Weihnachtliche Klänge mit den
Berthelsdorfer Musikanten |
| 17.30 Uhr | Auswertung des Plätzchenwettbewerbes
mit Verkostung |
| 20.00 Uhr | Weihnachtsmärchen für Erwachsene
„Wer weiß, wer weiß, wie das
Männlein heißt?“ |

Sonntag, 7.12.

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Musikalischer Auftakt mit
Benedikt Meier und Klemens Posselt |
| 14.45 Uhr | Vorlesestunde für die Jüngsten im
Ratssaal |
| 15.00 Uhr | Darbietung der „Crazy girls“ |
| 15.45 Uhr | Besuch des Weihnachtsmannes,
anschließend Auswertung des
Weihnachtsmarkt-Rätsels |

An beiden Tagen erwartet die Besucher außerdem in märchenhaftem Ambiente: Reiten für Kinder mit dem Reiterhof Basita, bei gutem Wetter Eisenbahn, kulinarische Köstlichkeiten und Verkaufsstände sowie Bastelangebote für Kinder - am Samstag zusätzlich in der „Quelle am Markt“ und bei „Franzi´s“. Weiterhin öffnet an beiden Tagen von 13 Uhr bis 17 Uhr das Heimatmuseum seine Pforten und lädt insbesondere zum Stöbern im Büchertrödelmarkt ein.





Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2015!

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr.

Ihre Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

www.vrb-niederschlesien.de/adventskalender

HAUBNER GMBH
Putz • Stuck • Trockenbau



*Kompetenz in Sachen Putz
seit mehr als 20 Jahren*

Alte Straße 280 a Tel.: 035828/ 7 64-0
02894 Sohland a.R. Fax: 035828/ 7 64 43

**Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues
Jahr 2015!**

Wir bedanken uns bei unseren
Kunden und Geschäftspartnern für
das entgegengebrachte Vertrauen.



- Fenster
- Türen
- Tore
- Rollläden
- Insektenschutz

Dorfstraße 17 • 02899 Kiesdorf
Tel. 035823 86080 • Fax 035823 77780

Engemanns
Alte Wascherel
Veranstaltungshaus

26.12.2014 ab 17 Uhr
Weihnachts-Familien-Stammtisch
mit musikalisch-festlicher Umrahmung
von Steffen Neumann

Bitte vorbestellen:
Frisches Geflügel und leckeren Braten für Weihnachten
erhältlich in unseren Filialen in Hirschfelde, im Lidl Zittau
und im Norma Zittau

Besuchen Sie uns am 1. Advent auf dem
stimmungsvollen Weihnachtsmarkt in
Hirschfelde und lassen Sie sich unsere
Bratwurst und unseren Orangen-
punsch schmecken.

Wiedersehen macht Freu(n)de:
Vielen Dank allen aktiven und be-
geisterten Schlauchbootfahrern und:
Volle Kraft voraus!

Telefon: 035843/25438
Neißtalweg 5 - Hirschfelde
www.engemanns.net

ANGEBOTE, DIE MAN NICHT ABLEHNEN KANN:
DIE PARIS-SONDERMODELLE

Z. B.
RENAULT MÉGANE 5-TÜRER PARIS MIT DELUXE PAKET ENERGY TCE 115 START & STOP ECO²

- 2-Zonen-Klimaautomatik • Navigationssystem Carminat TomTom® 2.0 Live • Einparkhilfe hinten • Keycard Handsfree • Außenspiegel elektrisch anklappbar • Elektronische Parkbremse inkl. Berganfahrassistent u. v. m.

ab **16990,- €**
inkl. Kundenvorteil **5325,- €¹**

Renault Mégane 5-Türer ENERGY TCE 115 Start & Stop eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts: 6,4; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle (l/100 km): kombiniert: 7,6 - 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 175 - 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH
Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220

¹Gegenüber der UPE eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells. Abbildung zeigt Sonderausstattung.